

Erscheint täglich
seit 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirchhof 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vermittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.
Für die Räume eingerichtete Post-
kasse wird die Redaktion nicht
verantwortlich.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen frühestens bis 1¹/₂ Uhr.
In den Filialen für Int. Ausgabe:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Höhne, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbetrieb.

Nr. 188.

Montag den 7. Juli 1879.

Ausgabe 16,000.

Aboverreispris viertelj. 4¹/₂ Th.,
incl. Bringerlohn 5 Th.,
durch die Post bezogen 6 Th.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabliegen
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 5 Pf. Petitzelle 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsschrift
die Spalte 40 Pf.
Werke sind stets an d. Expedition
zu senden. — Arbeit wird nicht
gegeben. Zahlung praezumersende
oder durch Postwurfschluß.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

Gewölbe-Vermietung.

Ein im Gedächtnisse des Bürgerschaftes auf der Stadtausseite befindliches, aus 2 Abtheilungen bestehendes Gewölbe (das erste vom Ratsmarkt aus, früher Verkaufsstube des 1. Leipziger Haushauers, zweitens) nebst Niederlagsraum unter der Vorläuferstraße ist sofort gegen halbjährliche Mieteigung zu vermieten.

Die Vermietungsbedingungen nebst Inventarium liegen auf dem Rathausaal, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerüst.

Tischler-Arbeiten.

Die Tischler-Arbeiten zur inneren Einrichtung des Landwirtschaftlichen Instituts der bissigen Universität sollen unter den im Rentamt zu Einsicht ausliegenden Bedingungen an den Mindesthöchstbuden, die Auszahlung vorbehaltlich, vergeben werden.

Kaufschlagnormale hierzu sind im Rentamt zu haben und bis zum 12. Juli d. J. abends 6 Uhr

ausgeführt und verschließt unter der Aufschrift: "Tischler-Arbeiten beim Landwirtschaftlichen Institut" an der einschreichen.

Leipzig, am 4. Juli 1879.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

Politische Übersicht.

Leipzig, 6. Juli.

Der Reichstag trat in seiner Sonnabend-

Sitzung in die Beratung der Finanzvölker ein, die Position Material-, Spezerei-, Conditoriaaren und andere Konsumgüter. Einige untergeordnete Artikel wurden ohne Debatte erledigt. Eine längere Verhandlung entpann sich erst bei dem Artikel Wein, wo ein Antrag der Gründer eine Zollermäßigung von 24 auf 12 Mark verhindern wollte. Der Abg. Winterer befürwortete seinen Antrag, der auch von den Abg. Delbrück und Richter-Hagen unterstützt wurde, wogegen die Abg. Bann und Schröder-Schiedberg den hohen Zoll im Interesse des deutschen Weinbaus verteidigten. Der Commissionsantrag wurde angenommen, ebenso bei Waller, Fleisch, Fischen, Früchten, Gewürzen, Getreide, Öl, fikt. ohne Begründung. Eine Verhandlung entpann sich erst wieder bei der entscheidenden Finanzvollposition, Raffee. Abgeordneter v. Bentz wies darauf hin, daß der Raffee einer der wichtigsten Gegenmittel gegen die Verbreitung des Branntweins sei, und forderte eine höhere Brannweinbesteuerung, deren Ertrag zur künftigen Herabsetzung des Raffeezolls benutzt werden möchte. Im übrigen Sunde sprach der Abg. Richter-Hagen, der namentlich auch auf die bedeutende Rolle hinwies, welche der Kaiser auf Kosten des Branntweins immer mehr beim Militär spielt. Das Resultat war die Annahme des Raffeezolls mit 174 gegen 97 Stimmen. Eine Reihe weiterer Positionen, Caviar, Fäße, Konfituren, Obst, Mühlensäfte, Wascheln, Reis u. s. w., wurden fast ohne Debatte nach den Commissionsanträgen erledigt. Die flüchtige Ratschlag, mit welcher über die meisten Positionen hinweggegangen wurde, zeigte von der Erwidlung des Hauses und von der Erkenntnis der Minorität, daß alle Anstrengungen erfolglos seien. Eine längere Debatte rieb dann wieder der Artikel Salz hervor, obwohl die Redner der Minorität auch hier eine Abänderung der Commissionsvollposition zu erwirken ver sucht hätten. Ebenso erging es beim Thee. Tabak wurde bis zur Beschlusshaltung über das Tabaksteuergesetz ausgesetzt. Es stand nun noch die leiste Position des Zolltarifs, Petroleum, auf der Tagesordnung. Der Abg. Waller wies in eindrücklichen Worten auf das Bedeckliche dieses die Armeren Clasen belastenden Bolles hin. Sei das die positive sociale Thätigkeit, von der vor einem Jahr so viel gesprochen worden war! Hoch preisen den Besitzenden und Besitzbaren werde die unantreibliche Folge dieser Höhe auf die wichtigsten Lebensbedürfnisse sein, der sociale Friede müsse untergraben werden, wenn man die Lasten des Staates auf diejenigen Clasen wälze, die am wenigsten fähig seien, sie zu tragen. Ebenso energisch wie auch Abg. Richter-Hagen auf die große sociale Bedeutung der Zollfreiheit des Petroleum, eines für den kleinen Mann auf dem Lande wahrhaft culturbringenden Elements, hin. Nach über diese gewichtigen Einwendungen, die dadurch keineswegs abgeschwächt wurden, daß sie auch der Abg. Waller unterstützte, gingen die Redner der Majorität, die Herren v. Barabély, v. Karolff, Schröder-Lippstadt, leicht hinweg. Der Spott über das Triplum Richter-Wallner-Schobell steht als unpassend, wo es sich um eine wirkliche arbeiterfreundliche und den kleinen Mann erziehende Frage handelt. Die Debatte über den Petroleumzoll hatte sich noch einmal auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes entsprechende Höhe gefeuert, das Resultat war aber die Annahme des Bolles mit 171 gegen 92 Stimmen.

Das Kompromiß über die Finanzvölker hat in Sonnabend in der namentlichen Abstimmung über den Raffeezoll seine Genehmigung seitens des Reichstags empfangen. Der Zoll in der durch das Kompromiß festgestellten Höhe ist mit 174

gegen 97 Stimmen angenommen worden, und es kann neuem Zweck unterliegen, daß umgekehrt mit denselben Stimmenzahl auch der Zolltarif ein, seiner Gesamtheit durchgehend wird. Die Mehrheit setzt sich aus den beiden conservativen Fraktionen und dem Centrum zusammen. Von den National-liberalen stimmten nur Bauer-Hamburg, Borelius, Feuerl, Graef, Klein-Wielat, Buttamer-Franzstadt, Renzsch, Römer-Wittberg, v. Schaub, v. Treitschke, v. Solt, Wehrenpennig, Witte-Schweiz, Binn mit der Mehrheit. Die Minorität setzte sich aus dem Gros des Nationalliberalen, der Fortschrittspartei und vereinzelten Abgeordneten zusammen. Bekanntmachung ist, daß auch das Centrum nicht ganz geschlossen austrat. Eine Anzahl Centrumsmitglieder, wie v. Bönnighausen, v. Hassenbrüdl, Lieber, Rappert, Stöbel, Westermayer, also namentlich bayrische Abgeordnete, stimmten gegen den Zoll; ferner die Deutsche Reichspartei gab ein Mitglied, den Abg. v. Behr-Schmidow, an die Minorität ab. Im Wesentlichen in dieselbe Majorität ergab sich bei der Abstimmung über den Petroleumzoll. In die constitutionellen allgemeinen politischen Fragen einzugehen, wurde noch vermieden. Es wird aber voraussichtlich am Montag darüber zu einer Verhandlung im großen Stil kommen.

Die Lage der Bonapartisten verschlechtert sich zusehends. Ein Artikel des "Père", in welchem Paul Léonard den Prinzen Victor auf den Schultern erhob, hat vollen die Möglichkeit einer Verständigung mit den Romonisten abgeschritten. Bezeichnend für die Spaltung in der Partei ist es, daß der von Jules Amigues redigierte "Petit Caporal" ebenfalls für den Prinzen Victor eintritt, während der "Ordre", das Journal Rouher's, welches indessen den nämlichen Jules Amigues zu seinem Mitarbeiter zieht, sich ganz anhunderten zu Gunsten Jerome's ausgesprochen hat. Rouher hat sich nicht nach Châtelaire, sondern nach Cerçan begeben. Seine Freunde sind auf das Unangenehme davon berichtet worden, daß der verforschte Prinz in seinem Testamente kein Wort der Anerkennung für Rouher's langjährige Dienste gefunden. In dem Brief eines Bonapartisten an die Etatette wird Dies als der Hauptgrund angegeben, warum Rouher die Zeitung der Partei nicht mehr behalten will. — Der Ministerrat hat beschlossen, daß der Kriegsminister nur denjenigen Offizieren, welche ehemals als Adjutanten oder Ordonnanzoffiziere des kaiserlichen Prinzen fungierten, sowie den ehemaligen Adjutanten des Kaisers Napoleon III., Urlaub ertheilt werden. General Fleury hat sich beschworen lassen. Der aus Madeira signalisierte Kriegsdiplomat "Orontes", welcher die Reise des Kaiserlichen Prinzen nach England überführte, wird am 10. Juli in Woolwich eintreffen. Die feierliche Begrüßung soll am Sonnabend, 12. Juli, stattfinden. Die Artillerie, bei welcher der Prinz gedient hat, wird dabei den Ehrentandem übernehmen. Der Herzog von Cambridge hat sich selbst die näheren Bestimmungen der Ausführung vorbehalten.

Für Donauostroskafol ist zum Empfang des Fürsten Alexander von Bulgarien in Varna eingetroffen. — Die bulgarische Regierung verlangt die Überstellung der aus dem Verbande der ottomanischen Armee entlassenen zurückkehrenden Referendar in die bulgarische Miliz, um Abschreitungen verhindern zu verhindern.

Das österreichische General-Consulat in Zima hat, wie die "Pol. Corr." mittheilt, dem Ministerium des Innern davon Kenntnis gegeben, daß durch das am 18. April d. J. ohne vorhergegangene Anzeige erfolgte Bombardement des offenen Hafens von Niaga durch die

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Buchhalters an der bissigen Bücherei befindlich, mit welcher ein Gehalt von 3000 A und Rentenbesitzung verbunden ist, soll in der nächsten Zeit besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle, welche mit der doppelten italienischen Buchführung vertraut sein müssen, fordern wir auf, bis zum 10. Juli c. schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen bei uns sich zu melden, und bemerken, daß diejenigen, welche sich bereits gemeldet, ihre Beweise nicht zu wiederholen haben.

Leipzig, den 1. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

Internationale Ausstellung in Melbourne.

Mit Bezug darauf, daß die Anmeldefrist für die nächstjährige Welt-Ausstellung in Melbourne nach den bisherigen Mitteilungen bereit mit dem 31. Oktober d. J. geschlossen werden soll, erlauben wir diejenigen Industriellen unseres Bezirks, welche sich an derselben zu beteiligen geneigt sind, sich schon jetzt darüber schriftlich zu machen und uns so bald wie möglich wenigstens eine vorläufige Mitteilung zu geben zu lassen.

Für die weiteren Vorbereitungen zu einer würdigen Vertretung unserer Industrie bei dieser Ausstellung, welche die von Sydney an Bedeutung voraussichtlich weit übertreffen wird, ist die Bildung eines besondern Comités in Aussicht genommen.

Leipzig, Anfang Juli 1879.

Die Handelskammer.

Die Gewerbeakademie.

Dr. Wachsmuth, Vorsitzender.

W. Höckel, Vorsitzender.

Dr. Genzel, Secr.

Herzog, Secr.

Brachbänder, Glasis verschiedener Art, Gemälde und Kunst-Photographien &c. bestehen.

— Herr Capellmeister Anton Seidl wird heute seine Wirklichkeit mit der Leitung des "Freischüll" beginnen.

* Leipzig, 6. Juli. Am 3. d. Mon. versammelten sich die Käufleute-Bundes sowie zahlreiche Gäste im hiesigen Schützenhaus, um den Bericht über die Thätigkeit des Bundes und seiner sechzehnzigjährigen Bureau entgegenzunehmen. Aus diesem Bericht ging hervor, daß der Bund, dessen Director Herr Gustav Kühn, Inspector des Schützenhauses, bei der Aufnahme neuer Mitglieder sehr vorsichtig verfährt und bemüht ist, dem Verein nur solche Mitglieder einzuführen, die geeignet sind, das Beste reden, ein geschultes und pflichtgetreues Hotel- und Restaurant-Personal heranzubilden, zu unterstützen, bereits die holländische Zahl von über 1200 Mitgliedern erreicht und weitere 600 Beitragsbereklärungen von außerhalb zu gewährt hat. Die Stellenvermittlung beginnt einen bedeutenden Aufschwung zu nehmen, die Principale bringen dem jungen Unternehmen ein großes Vertrauen entgegen, so daß den Bureau in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits gegen 800 Engagements-Aufträge ertheilt wurden. Den Verhandlungen schloß sich ein einfaches Wahl an, wobei der hervorragenden Persönlichkeit und des Gedächtnisses des Unternehmens in verschiedenen Tothen gedacht und dem Vater des Schützenhauses, Herrn Kühnrich, welcher schon so oft sein warmes Interesse für die Sache bekleidet hatte, der anträchtigste Dank dargebracht wurde.

Von ihrem Alexandriner Correspondenten hat die "Times" folgendes Telegramm erhalten: Der Ex-König bezeichnet eine Civiliste von 50,000 £, seine Söhne Hassan und Hussein erhalten jeder 20,000 £. und seine Mutter 30,000 £ jährlich. Dem neuen König wurde eine Civil-Bille von 150,000 £ angeboten, aber er nimmt nur 50,000 £ an.

An Stadt und Land.

* Leipzig, 6. Juli. Wie sind heute in der Pog. in Bezug auf die für die mit der Kunsts- und Gewerbe-Ausstellung verbundene Lotterie angestrahlten Gewinngegenstände folgende weitere Mitteilungen zu geben. Der erste Hauptgewinn besteht, um es nochmals zu wiederholen, in einer vollständigen hochdeleganten Zimmer-Einrichtung (einschließlich Fauteupich und Brocavordäinge) von Brüder Bernhardi in Dresden, Werth 6000 Mark,

der zweite Hauptgewinn in einer vollständigen Zimmer-Einrichtung aus Ruhbaumholz, entworfen von Bildhauer Sieghuber in Magdeburg, Werth 4000 Mark, der dritte Hauptgewinn in einem massiv goldenen Geschweide, bestehend aus Collier, Armband, Brosche, Ohrtringen, Haarmaden und Manschettenknöpfen von Th. Straße & Sohn in Leipzig, Werth 2000 Mark, der vierte Hauptgewinn in einem gemalten Dienststurm in hochdäger, hochdeleganter Salonauführung vom Maler Friedrich in Wiesmaier, Werth 1000 Mark, der fünfte Hauptgewinn in einem Schrank mit Perlmutt und Metalleinlage, angefertigt vom Tischlermeister Werner in Leipzig, Werth 1000 Mark, der sechste Hauptgewinn in einer goldenen Remontoir-Anterhülle von L. Dörring in Leipzig, Werth 500 Mark, die siebente Hauptgewinn in Glasblätter, Werth 500 Mark, der siebente Hauptgewinn in einer Standuhr in Ebenholz (mit Silbergravirungen) von Gold & Popig in Leipzig, Werth 500 Mark, der 8. Hauptgewinn in einem gemalten Porzellan-Servicé für 12 Personen, von F. G. Selle in Leipzig, Werth 500 Mark, der 9. Hauptgewinn in einer Spezialzimmer-Einrichtung in Eichenholz, von der sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft in Rosenthal, Werth 500 Mark, der 10. Hauptgewinn in einem altenischen Kachelofen, Werth 500 Mark, lieber 100 Gewinne werden einen Werth von 200, 250, 300 und 350 Mark haben und in Meissner und Thüringer Porzellan, Standuhren mit Bronzedekorationen, alterthümlichen Bronzelampen, Teppichen in orientalischer Art, goldenen Armleibern, goldenen Meißlons, erzgebirgischen

Spiken, Erzgebirgswaren aus Ilmenburg und Lauscha, Damastgedeckte &c. bestehen. Die dann noch weiter anfallenden 2350 Gewinne bewegen im Werthe etwa 40,000 Mark und werden vorzugsweise in gelegenen Ausstellungsgegenständen, als reichen

— * Leipzig, 6. Juli. Trotz der heute wenig angenehmen Witterung entwidmete sich auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe doch ein ziemlich reger Personenverkehr. Die nach Leipzig führenden Personenzüge waren bedeutend verstärkt und vollständig besetzt, noch mehr war dies aber bei dem hier abgehenden Zug der Fall, da die vom Reiseunternehmer Schmidt angekündigten billigen Extrajüge von zusammen 52 Zügen allein 1032 Reisende nach Dresden entführten. Die Magdeburger Bahn hatte heute ebenfalls von Magdeburg nach Dresden einen Extrajug mit ermäßigten Fahrpreisen abgelassen, der gegen 300 Personen brachte.

* Leipzig, 6. Juli. Trotz der heute wenig angenehmen Witterung entwidmete sich auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe doch ein ziemlich reger Personenverkehr. Die nach Leipzig führenden Personenzüge waren bedeutend verstärkt und vollständig besetzt, noch mehr war dies aber bei dem hier abgehenden Zug der Fall, da die vom Reiseunternehmer Schmidt angekündigten billigen Extrajüge von zusammen 52 Zügen allein 1032 Reisende nach Dresden entführten. Die Magdeburger Bahn hatte heute ebenfalls von Magdeburg nach Dresden einen Extrajug mit ermäßigten Fahrpreisen abgelassen, der gegen 300 Personen brachte.

* Leipzig, 6. Juli. Der heute Morgen 5 Uhr 10 Minuten auf der Magdeburger Bahn nach Thale abgefahrene Extrajug war von 350 Personen besetzt. — Die Dresdner Bahn beförderte ebenfalls zum heutigen Sonnabend-Morgen 5 Uhr 45 Minuten in zwei Extrajügen über 1100 Personen nach Dresden. — Auf der Bayerischen Bahn trafen im Laufe derselben Vormittags drei Extrajüge mit etwa 4000 Personen hier ein. — Auf dem Thüringer Bahnhofe ereignete gestern Nachmittag ein freudiges Dienstmaiden durch nicht geringes Aufsehen, daß es unbefugt zwischen den Bahngleisen umher lief und dem Wegweisergesetz eines Schuymanns nicht nur nicht folge leistete, sondern noch im höchsten Grade gründlich

wurde und sogar an dem Schmann sich thäthlich vergriff. Es magen sogar einige Bahnhofarbeiter zur Unterstützung herbeikommen und das eroberte Rahmenzimmer bändigen helfen. Es wurde also dann nach dem Nachmarkt gebracht und wegen des begangenen groben Unfugs dort vorläufig eingekerkert. — In der Inselstraße schlossen sich in vergangener Nacht eine Anzahl spätker Wirthausgäste auf offener Straße daran herum, daß Polizei einschreite und die Verdächtigen arretieren müsste. — Bei einem andern nächtlichen Ereignis war Streit zwischen einem Schlossergesellen und einem Steinbauer, den beide, nachdem sie sich in einer Restauration der Blücherstraße beim Bilderspiel veranlaßt hatten, auf dem Blücherplatz ausschlugen, gebrachte der Schlossergeselle leider ein Messer und verletzte damit seinem Gegen einen Stich in die rechte Seite zwischen die Rippen. Der Verwundete mußte noch in der Nacht frischlich verbunden werden, der Schlossergeselle wurde verhaftet.

* Leipzig, 6. Juli. Die Ehefrau des Bahnhofsdienern Vitz, eine geborene Liebe, hatte seit dem Beginn dieses Jahres mit ihrem Mann in Connewitz gewohnt, wohin sich verschiedene Geldsummen zu entzünden, verließ am 12. Jan., während der Abwesenheit ihres Mannes, heimlich ihre Wohnung, nachdem sie zuvor den Secretair des Mannes eröffneten lassen und demselben eine Summe Geld und ein Sparschiffbuch (welches letztere später wieder erlangt wurde) entnommen hatte. Hierauf wohnte sie bis zum 15. Jan. im Hotel zur Stadt Dresden hier selbst unter dem Namen Minna Freifrau v. Winkler aus Gera, schickte von da aus ihre zwei Kinder von 4 und 2 Jahren, die sie aus Connewitz mitgenommen hatte, an ihre Eltern nach Oberölsnitz bei Triptis und war seit dieser Zeit verschwunden. Am 2. Juli bat sich die Frau bei der Staatsanwaltschaft hier selbst gestellt.

* Leipzig, 6. Juli. Wie und von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist die Türlücke von vielen Blättern publicierte Nachricht, die Unteroffiziersschule in Marienberg sollte aufgegeben resp. nach Reichenberg verlegt werden, erfunden. Die genannte Anstalt wird demnächst sogar wesentlich vergrößert werden.

* Rendnir. In der vorletzten Freitag-Raum der Blätters befindet sich eine Correspondenz von hier, welche die von dem Schumann Claus begangene Unterschlagung von Steuerbeiträgen behandelt und in welchen u. A. bemerkt ist, daß man noch nirgends gefragt hat, wie es kam, daß C. die Anstellung als Schuhmann finden konnte; vermutlich möchten wohl die guten Empfehlungen, die sich C. verschafft hat, den befreifenden Aufschluß bewogen haben, C. zur Wahl vorausgeschlagen. Wenn hierbei, wie aus der betreffenden Correspondenz nicht anders entnommen werden kann, dem mit den Vorwürfen betrauten Ausschuß (dem Wohlbehördenausschuß) der Vorwurf der Oberflächlichkeit gemacht werden soll, so wollen wir hierzu nur bemerken, daß der gedachte Ausschuß gerade bei der seinerzeitigen Wahl von drei Schuhleuten, worunter sich C. mit befand, eine eingehende Prüfung der persönlichen Verhältnisse, sowie der Leistungen der Betreffenden vorgenommen hat, und ist daher auch die Wahl der andern beiden Schuhleute als eine durchaus angemessene zu bezeichnen. Richtig ist allerdings, daß die guten Empfehlungen mit zum Vorwurf des Claus beigebracht haben. Wenn aber diese Empfehlungen mittler aus dem Gemeindebeamten und von einem Mitgliede desselben famin, das durch jahrelange Bekanntschaft mit C. die Befreiung und Rechtlichkeit desselben erkennen zu müssen geglaubt hat, so ist in jedem Falle daraus dem Ausschuß ein Vorwurf nicht zu machen. Denn daß Anstellungen von Gemeindebediensteten manchmal sehr schnell in Folge persönlicher Empfehlungen von Gemeinderatsmitgliedern beschlossen werden, bemerkt der Fall, daß vor kaum mehr als Monaten erst bei Genehmigung der Entbindung eines Schuhmannes dessen Stelle in derselben Sitzung sofort, und ohne daß man die Angelegenheit zuvor erst an den Ausschuß verwies, durch Riwahl wiederbeschafft wurde und zwar lediglich in Folge der persönlichen Verwendung aus der Mitte des Gemeinderatsherrn.

— Folgendes statistische Material aus dem Bezirksschulinspektionssbezirk Leipzig. Ein d. dürfte auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein. Im gesuchten Bezirk gibt es außer den für 3000 Fortbildungsschüler vorhandenen Clasen 488 Schulklassen, welche von 22,019 Kindern besucht werden; es entfallen demnach auf eine Classe im Durchschnitt circa 46 Kinder. Von den 22,019 Kindern besuchen 335 die höhere, 9316 die mittlere und 12,368 die niedere (einfache) Volksschule. Bevorsichtigt werden an das Lehrpersonal circa 500,000 Mark. Die Gesamtanschaffung für die Schulen betrug circa 600,000 Mark, im Durchschnitt für das Kind 28 1/2 Mark. Der höchste Aufwand beträgt pro Kind 42, der niedrigste 11 Mark. Der Unterricht in weiblichen Handarbeiten ist in mehr als 70 Schulen eingerichtet, wosilber jährlich 10,000 Mark bezahlt werden. Ferner ist das Wachsthum der Konferenzen, wie überhaupt der Lehrkräfte wahrscheinlich, denn die Zahl der Lehrer ist auf 306, die der Directoren auf 15 und die der Lehrerinnen für Nadelarbeiten auf 73 gestiegen. Bei einem Lehrer kommen im Durchschnitt 75 Kinder, gewiß ein sehr günstiger Satz für den stark bevölkerten Bezirk, während das Gesetz das Maximum auf 120 angibt. Lehrstellen sind im Bezirk zur Zeit nicht ausreichend.

— Der "Sächs. Volksfreund" berichtet in seiner ersten Nummer, daß für die Mitte Septbr. d. J. bevorstehende Landtagswahl von Seiten der conservativen Partei als Kandidaten aufgestellt werden: Im 2. städtischen Bezirk (Riesa, Schmöckwitz, Baunen, Kamenz, Elstra, Königswalde); der seitherige Vertreter, Fabrikant Hildebrandt in Schmöckwitz; im 11. städtischen Bezirk (Tiefenau, Reichau, Grimma, Raudorf,

Bautzen, Golditz, Oettingenwalde, Hartha); Bürgermeister Müller in Golditz gegen den seitherigen Vertreter, Fabrikant Lasse in Grimma (nat. lib.); im 22. städtischen Bezirk (Plauen, Pauns, Mühlau, Mühlau): Staatsanwalt Dr. Hartmann in Plauen gegen den seitherigen Vertreter, Avocat Kirbach ebenfalls (nat. lib.); im 31. städtischen Bezirk (Wildenau, Hartenstein, Kirchberg, Reichenbach); der seitherige Vertreter, Bürgermeister Werner in Kirchberg; im 7. ländlichen Bezirk (Gerichtsamt Bischofswerda, Palenz): der seitherige Vertreter, Grundbesitzer Pöhler in Belmendorf; im 10. ländlichen Bezirk (Gerichtsamt Dresden); der seitherige Vertreter, Gutsbesitzer Barth in Radebeul; im 11. ländlichen Bezirk (Gerichtsamt Stolpen, Radeburg, Sebnitz, Schandau); Amtshauptmann v. Ehrenstein in Pirna gegen den seitherigen Vertreter, Gutsbesitzer Wal in Böhlen (Fortschritt); im 18. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Wehlen, Komotzsch); der seitherige Vertreter, Gutsbesitzer Kloster in Schmöckwitz; im 19. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Niela, Großenhain); der seitherige Vertreter Gutsbesitzer Richter in Böhlitz; im 20. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Strehla, Oschatz, Wermsdorf); der seitherige Vertreter, Rittergutsbesitzer Günther in Saalhausen; im 27. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Rositz, Waldheim, Hainichen, Döderau); der seitherige Vertreter Professor Richter in Tharandt; im 29. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Roßlau, Burgstädt, Weißig); Amtshauptmann v. Ehrenstein in Pirna; im 30. ländlichen Bezirk (Gerichtsamt Chemnitz); Kreissekretär Möbius in Chemnitz gegen den seitherigen Vertreter, Rittergutsbesitzer Winkler in Schmöckwitz; im 33. ländlichen Bezirk (Gerichtsämter Bischopau, Langenau, Wollenstein); der seitherige Vertreter Erzgerichtsbesitzer Heymann in Großbernsdorf; im 40. ländlichen Bezirk (Gerichtsamt Zwönitz); Rittergutsbesitzer Wohlmann in Thonberg für den verstorbenen seitherigen Vertreter, Gutsbesitzer Barth in Stenn. — In den übrigen zur Erledigung kommenden Wahlbezirken sind die Verhandlungen wegen Ausstellung der Kandidaten noch im Gange.

Vermischtes.

— In Hof ist längst durch ein Urtheil des Bezirksgerichts constatirt, daß Beimengungen von geriebenem Semmel zur Wurstfabrikation als Lebensmittelfälschung zu betrachten ist und das „Geschäftsbüchlein“ solcher Beimengung für die Föge zu unterbleiben hat. Die beschwagten Angeklagten Meijer wurden zu ziemlich empfindlichen Geldstrafen verurtheilt.

— Dem „Nürnberger Corr.“ schreibt man aus München, 3. Juli: Heute fand am Bezirksgericht München I. d. J. Verhandlung gegen 13 Studirende der Hochschulen München und Jena wegen Vergehen des Zweikampfes bez. Beihilfe statt. Aus der Anklageschrift und dem Haftgeboten Zeugenverhör ergab sich, daß es sich um eine sogenannte „Corps-Hag“ des Münchner und Jenenser C. C. handele. Dieselbe wurde in 12 Partien — je 6 Studirende von Jena und München — wie üblich, aus Schläger mit verhängter Auflage ohne Rühen mit einer Kampfzeit von je 15 Minuten vereinbart und von 5 Partien am 27. November 1878 im oberen Saal des Rückgebäude der Rathäuserkrawerei dahinter auch ausgefochten; eine Partie wurde suspendirt. Die pol. Polizeiorgane, welche zu spät von dem Vorgange Kenntnis erhalten hatten, mußten sich mit Confiturierung des Rathäuserkrawerei und Beschlagnahme des Parkapparates begnügen. Die gegenseitigen Verwandlungen waren leicht Natur, mit Ausnahme derjenigen eines eaud. jur. von Passau, welcher 18 Tage das Bett hüten mußte. Das Urtheil lautet wegen Vergehen des Zweikampfes für 10 Angeklagte auf je 3 Monate, für 1 unter Einrechnung einer früher ihm wegen Zweikampfes zuerkannten Strafe auf 5 Monate 15 Tage und für den Urheber der schweren Verlehung auf 3 Monate 15 Tage, sowie wegen Vergebens der Begüßigung durch Herbeischaffen des Parkapparates für den 3. Chargierten des hiesigen Corps „Frankonia“ auf 1 Monat festhaftbar; außerdem für sämmtliche Vertheilte auf Tragung der Kosten des Verfahrens und Vollzuges. Der concurrite Parkapparat wird an die Berechtigten hinausgegeben. Die Angeklagten waren nicht persönlich erschienen, sondern wurden durch einen Procuraten vertreten.

— Der „Daily News“ wird aus New-York gemeldet: Mr. Edison hat einen Dynamometer von hinreichender Einheit, um jedes Hundertel der Pferdekraft zu messen, hergestellt. Mit diesem Instrument kann er die Kosten des elektrischen Lichts bis in das genaueste Detail berechnen. Er hat demonstriert, daß 80 bis 90 Prozent Kraft in Licht verwandelt wird, und daß sechs elektrische Lampen auf einer Pferdekraft zu einem Drittel des Kostenpreises von Gas bezogen werden können. Er behauptet, daß Problem der Anwendung des elektrischen Lichts für den Haushalt bei thatächlich gelöst; er räumt indes ein, daß noch eine große Menge Details der Ausarbeitung bedürfen. Er hat sich überzeugt, daß Platina in großen Quantitäten zur Verbesserung der Unkosten geliefert werden kann. Jungst arbeitete er an dem elektro-chemischen Telefonen-Taktausfallsystem, welches nunmehr vervollkommen wird, um in London eingeführt zu werden. Er wird nun seine Zeit ausschließlich dem elektrischen Licht widmen und er zieht sich der Bavisprach hin, daß sein System sich bald in vollkommenem Ordnung befinden wird.

— Der „Sächs. Volksfreund“ berichtet in seiner ersten Nummer, daß für die Mitte Septbr. d. J. bevorstehende Landtagswahl von Seiten der conservativen Partei als Kandidaten aufgestellt werden: Im 2. städtischen Bezirk (Riesa, Schmöckwitz, Baunen, Kamenz, Elstra, Königswalde); der seitherige Vertreter, Fabrikant Hildebrandt in Schmöckwitz; im 11. städtischen Bezirk (Tiefenau, Reichau, Grimma, Raudorf,

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Juli. S. M. gebaute Corvette Leipzig", 12 Geschütze, Commandant Capt. zur See Balchen, ist am 27. Mai v. Hongkong via Singapore nach Capstadt in See gegangen. — S. M. Glatzkrebs-Corvette "Paisa", 8 Geschütze, Commandant Capt. Schering, ist am 26. Mai v. Hongkong nach Amoy in See gegangen. — S. M. Kanonenboot "Cyclone", 4 Geschütze, Commandant Capt. Lient. v. Schadmann I., ist am 25. Mai v. Hongkong nach Swatow in See gegangen.

Konstantinopol, 5. Juli. Das arabische Journal „El djerab“ ist wegen seiner Weigerung, die auf Egypten bezüglichen Documente zu veröffentlichen, sowie wegen seiner regierungsscheidentlichen Tendenzen auf 6 Monate suspendiert worden.

Teppich - Fabrik - Lager Bernhard Berend

86. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.

Solide Schlafdecken 4¹/₂ - 24 Mk.

Steppdecken 5 - 15 Mk.

Besonders preiswert empfohlen zu Braut-Anastassionat für Hotelbesitzer und Restauratoren

Schwere Lein. Wäsche, Dtsd. v. 8¹/₂, an

Küchen-Haushälter, - 8¹/₂,

Weisse Dreil-Haushälter, - 5¹/₂,

Leinenwand, Tischläufer und Servietten, Bettdeckl., Inlet und Bettwange.

Schlafdecken

Seidenbad, Bügeldecken,

Wickeldecken, Kinderwagendecken,

Tischdecken

empfohlen billige

Oua Junghans.

haustraße, gegenüber von Hotel de Pologue.

Nach beendeter Inventur werden eine große Partie

Möbelstoffe,

darunter Meter von 4 - 8 Meter,

60 St. Teppiche

bedeutend unter Preis ausverkauft.

G. H. Sohröder,

Fabrikat in Möbelstoffen.

Neumarkt 28, Ende der Magazingasse.

Teppich-Fabrik-Lager Kriele & Kiewitz.

3 Katharinenstrasse 3

nähe am Markt im Hause des Herrn Hofkonservanten Krause.

Einige Partien

Läuferstoffe, Salonteppele,

Schlafdecken,

Reisedecken und Plaids

haben wir weit unter normalen Preisen abzugeben.

(B. B. 118.)

Oberhemden

vom Lager und nach Mass unter Garantie des Gut-

sitzens von 4 - 6 as bis zu den elegantesten.

Herren- und Damen-Kragen

in den neuesten Fasons empfiehlt

Rudolph Luprian,

Hainstrasse No. 31.

Schreibmappen,

Schreib - Albums, Brieftaschen, Notizbücher,

Schreibzeuge, Bilderbücher, Farbkarten.

Rob. Kopisch, Reichsstrasse 10.

Neuheiten in Kragen und Rüschen

in grosser Auswahl, bei Originalkästen von 10 Meter ganz besonders preiswert.

Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Steppdecken-Ausverkauf.

Da ich den Artikel gänzlich aufzugeben beabsichtige, so will ich denselben ca. 8 Tage zu billigem Kü-

tauf im Gewölbe 6, Reichsstrasse Nr. 5.

Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.

Mit Yara-Cuba-Binlage

verkaufe ich eine vorzügliche Cigarre unter

No. 20 & Nr. 7 4, 100 St. 6 1/2 A., 1000 St. 6 1/2 A.,

die alle Eigenschaften einer wirklich angenehmen Cigarre besitzt, daher ich dieselbe ganz besonders empfehlen kann

A. Silze, Cigarren-Import,

Petersstr. 30, in Hirsch und Goethestr. 9, Creditanst.

ganz unten

Nordhäuser Korn

4 Liter 1 A.

bei Franz Voigt.

Caves de France, Reichsstr. 5,

Weinhandlung zur Sämtliche chemisch untersuchter,

reiner, ungezupfter französischer Weine. Neu: feines

Frühstück und Abendbrot, falt oder warm, incl.

Butter und Böfe und 1/2 Liter Wein à 80 - 4.

Renommier. Table d'hôte v. 1/2 - 8 Uhr à Couvert à 1.50, im Abonnement à 1.80, incl. 1/2 Liter Wein. Deutsche Menü: Suppe mit Grünkohl, gefüllte

Umwöltes, Zwiebelkroket mit Rindfleisch, Salat,

Bratwurst, Kompt. Salat, Butter, Böfe.

Um 4. Sonntage nach Trinitatis werden aufgedoten:

Thomastische:

1) C. H. Riemer, Schuhmacher hier, mit L.

Mr. A. Reichle, Polizeidieners hier hinter. Tochter.

Wurden

Büro für Arbeiterinnen. Straße 7, wöchentl. 6-11 Uhr Wohnung, Zeitung, Zeit und Briefkästen für Arbeiterinnen und Dienstleistungen (Universitätsküche Nr. 9, Gemahndaus 1 Krebs), werktäglich geöffnet Mittwochs von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Gärtner im alten Jacobshospital, in den Wochen

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonne und

Sonntags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet

Neues Theater. Bekanntgabe derselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Anmelden beim Theater-Inspector

Althüttes Museum, geöffnet von 12-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Bei Weigels Kunstdenkmal. Markt Nr. 10

Kaufhalle 9-5 Uhr.

Geistergräber liegen aus Reimarck 19, I. (Handels-

zimmer) 9-12, 9-6 Uhr.

Spukgewerbe-Ausstellung am Königplatz.

Museum für Volkskunde, Grünauer Steinweg

Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Vormer-

tgang von 11-1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden

Samstag von 11/10-12/1 Uhr und Sonnabend von

11-1 Uhr geöffnet.

Bank-Schweiz-Museum und Werbemuseum

für Bank-Schweiz, Thomaskirchhof 26, Sonntags

10-1, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr

Mittwoch unentgeltl. geöffnet. — Unentgeltl. Ausstellung und Sammlung von Aufnahmen auf Pfeil-

nahmen und Modelle für Handwerk, Arbeitern

an allen Hochtagen Mittags 11-1 Uhr.

Unter 25. Stein (Carl v. Dordt's) **Auktions-**

auktion, Wohlplatz Nr. 16, dem Museum 1000

gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Eisenbeinmasse,

Glasbläserische Arbeiten, namentlich im Renais-

sance-Stil. Erzeugnisse der graphischen Künste, als:

Chromographien, Stiche, Photographeen, Gemäl-

de, Druckwerke, Eingang und Katalog frei.

Glasenhaus, Aquarium für See- und Gewässer,

geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Weißenseiter Hof, täglich geöffn.

Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Mün-

zen etc. bei Zschiesche & Küder, 25 Königstr. 26

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten

Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern

bei F. F. Jost, Grünauer Steinweg 4, Nähe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kreuchmann & Grotschel, Katharinenstr. 18.

Gummia-Waren-Bazar

6. Petersstraße 5.

Gummia- und Gutta-Percha-Waren-Lager und

engl. Lederfabrikionen bei Gustav Krieg.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Um 3. Juli eingetragen:

Firma Carl Obenaus in Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 9, Inhaber Herr Carl Christian Adolf Obenaus.

Firma H. D. Müller in Leipzig, Hanauer Steinweg 29, Inhaber Herr Heinrich Otto Müller.

Die Firma Obenaus & Müller ist er-

loschen.

Die Firma Julius Thielemann ist auf

Herren Johann Friedrich Wölke

hier übergegangen der fiktiv J. Fr. Wölke (vormals Julius Thielemann)

firmirt.

Die Herren Joachim Martin Hilde-

brandt für die dieselbe Firma "Wer-

lag für moderne Sprachen und Lite-

ratur, C. R. Robe, erhielt gewisse

Procura in erslossen.

Der Kaufmann Gustav Fröhlich ist auf

der ditschen Firma "Expedition des

Briefmarken-Album, Nr. 151 & 161 &

162, W., als Mitinhaber ausge-

schieden und der nunmehr alleinige

Inhaber derselben firmirt fiktiv:

"Expedition des Briefmarken-Album,

Niwin Bielitz".

Auction:

Den 7. Juli, Mittwoch 9 Uhr, im

Auctionslokal des Bezirksgerichts, 19

Bollen Druckerei zu Dr. Heimbold

Hörter's Fremdwörterbuch, mit

dem Verlagsrechte für dieses Werk.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Auction:

Den 10. Juli, Mittwoch 9 Uhr, die zur

Concurssumme des Möbelhändlers

Carl Aug. Raßig gehörden Gegen-

stände, als ein Piano, ein Noten-

bänder, ein großer Weißtischspiegel,

eine Schublade, eine Tasse, ein

Röhrchen, eine Latzhut, eine Bett-

decke mit Federbetraume u. Kleidchen sc.

Versteigerung.

Um 15. September das Grund-

stück des Bürgers Franz Anton Grauener

in Briesnitz, gehörige, hier in der

Görlitzer Straße unter Nr. 8 gelesene

Grundstück, welches ohne Veräußerung

der Oblaten auf 78,500 M.

gewidmet worden ist.

Im Laufe der lebhaften drei

Monate sind die nachrechneten Gege-

nade bei dem unterzeichneten Amt als

gebunden bei herrenlos angemeldet, resp.

abgegeben worden.

Ein goldener Trauring, vier Fünfmar-

schäne, ein goldener Ring mit Stein, drei

Ringstricke, eine goldene Uhr, ein

übernes Armband, ein goldenes be-

gleiden, drei dergleichen Medaillons, eine

Doppelkrone, ein Löffelstein über einem

größeren Steg, mehrere Goldstücke be-

sondermonnaies mit Goldlinien d. unter

einem Goldstück, ein Schuhmärkchen,

ein Thalassos, eine Partie Briefmarken,

ein Sonnenstein, eine Herdebeste und

mehrere Schmuckstücke.

Die unbekannten Eigentümer vorge-

nannter Gegenstände werden hierdurch auf-

gefordert, sich zur Empfangnahme in der

Registrierstelle unter Commissariat zu

meltern, andernfalls den Richter gemäß

darauf verfügt werden wird.

Leipzig, am 5. Juli 1879.

Das Polizei-Ministerium der Stadt Leipzig.

Dr. Röder. Graf.

Neues Theater.

(184. Abonnementss-Berstellung, III. Serie, weiß.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Rind.

Musik von G. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst

Guno, fürscher Edelritter

Wolfske, seine Tochter

Wenzel, seine Verwandte

Gaspar, Jäger

Mar., ein reicher Bauer

Gamml, der schwarze Jäger

Gne, Gremit

Grete, Brautjungfer

Dritte Brautjungfer

Greiter

Greiter, zweiter Jäger

Greiter, dritter Jäger

Greiter, fünfter Jäger

Greiter, sechster Jäger

Greiter, siebenter Jäger

Greiter, achter Jäger

Greiter, neunter Jäger

Greiter, zehnter Jäger

Greiter, elfter Jäger

Greiter, zwölfter Jäger

Greiter, dreizehnter Jäger

Greiter, vierzehnter Jäger

Greiter, fünfzehnter Jäger

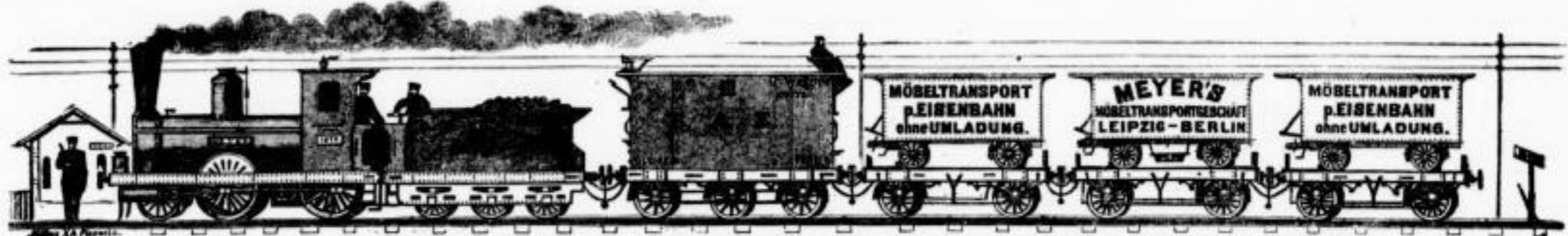
Greiter, sechzehnter Jäger

Greiter, siebzehnter Jäger

Greiter, achtzehnter Jäger

Greiter, neunzehnter Jäger

Greiter, zwanzigster Jäger



Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft
Aufbewahrung
Leipzig,
Parkstrasse No. 11.

in staubfreien Räumen bei billigen Preisen.

Berlin,
Dorotheenstrasse No. 8.

Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania.

Seiten des zur Überführung der Aktiengesellschaft Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania in eine Gewerkschaft gewählten Konzertionscomites im Verein mit der Bezeichnung der angesetzten Aktiengesellschaft ist beschlossen worden, auch den Inhabern von Obligationen der 8% Anteile der Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania den Beitritt zur Gewerkschaft und die Umwandlung ihrer Obligationen in Rufe zu verhelfen, und zwar in der Weise, daß gegen Einwendung einer solchen 8% Obligation einschließlich des per 1. Oktober 1879 zahlbaren Rindcoupons, der mit der Obligation und den nach dem 1. Oktober 1879 fällig werdenben Rindcoupons einzuliefern ist, sowie gegen Aufzahlung von zwölf Mark auf jede Obligation ein voller Aufzug der zu gründenden Gewerkschaft Rhenania gewährt wird.

Die Inhaber der in Frage stehenden Obligationen werden hiermit erachtet, sich über ihren Beitritt zur Gewerkschaft bis zum

31. Juli 1879

durch Unterzeichnung einer Beitrittsklärung und Rückgabe der Obligationen einschließlich der Rindcoupons, sowie unter Bezahlung von 12 M auf jede einzufordernde Obligation

in Bautzen bei den Herren Hentschel & Schulz,
in Glauchau bei den Herren Meyer & Jahr

zu erfüllen.

Jeder Bezieher einer Beitrittsklärung, sei er Actionair, oder Obligationsinhaber, ist aus seiner Bezeichnung verpflichtet, sobald die zur Gründung der Gewerkschaft Rhenania als Minimalzahl festgelegten 840 Rufe erreicht sind, und empfängt jeder Bezieher sowohl die eingeworfenen Aktionen, beziehentlich Obligationen, als auch den ausgeschütteten Saarbetrag zurück, wenn die Gewerkschaft Rhenania nicht zu Stande kommt.

Glauchau und Bautzen den 2. Juli 1879.

Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania in Liquidation

Der Vorstand.

Der Aufsichtsrat.

Th. Hinkelmann.

A. Martini.

Das Comité zur Bildung einer Gewerkschaft Rhenania

Clauss.

Meyer. Günther.

Photogr. Manecke

Lehmann's Garten,
preisgekrönt in vielen Ausstellungen,

erhält seine wirklich dauerhaften Bilder in jeder Größe zu den billigsten Preisen. Postkarten das Dutzend von 6 M an. Bergröhrungen nach kleinen Bildern sind schon seit vielen Jahren Spezialität bei ihm.

Biliner Sauerbrunn

als hervorragendster Repräsentant der alkalischen Sauerlinge (in 10,000 Tassen 88% kohlensaurer Natron) bietet abgesehen vom medicinischen Werthe, ein vortreffliches diätetisches Getränk und ist insbesondere während der heißen Sommermonate anzusegnen.

Pastilles de Billin

(Biliner Verdaungszelteln),

unschädliches Mittel gegen Sodbrennen, Magenkatarre, Verdauungsstörungen überhaupt; wirken überraschend bei Krankheiten der Verdauung im kindlichen Organismus. Depots in den Mineralwasser-Handlungen, Pastillen auch in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Natürliche Mineralwässer

in frischer Füllung, medicinische Salzen, Pastillen, Brunnen- und Badesalze halten Sie auf Lager

sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

Zu Schul- und Sommerfesten
empfiehlt seine große Auswahl von
Prämien
für Kinder und Erwachsene
zu billigen Engros-Preisen

Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.

Die Gardinen-Fabrik
von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1. u. Falkenstein 11.

gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden fehlkreisen Fabrikate unter Garantie der
Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu
"wirklichen Fabrikpreisen"

Englische u. Schweizer Gardinen
in größter Auswahl.

Reudnitzer Tageblatt.

Localblatt für Reudnitz, Anger, Crottendorf, Neuschönfeld, Neusellerhausen, Schönfeld - Annabau und Volkmarsdorf.

Inschriftpreis pro abgedruckte Zeitseite 10 M. Bei Wiederholungen und längerer Benutzung des Blattes anfänglicher Rabatt.

Erscheint vorlängig 1 mal wöchentlich jeden Sonnabend; sofern der Auferaten-Monat

Grettag Mittag.

Geignet sich speziell zu Anzeigen von Behörden, Verkäufen, Verpachtungen, Stellen-Angeboten und Gesuchen,

gewerblichen und familiären Anklängungen aller Art.

Filial-Annoncen-Expedition des Reudnitzer Tageblattes.

Rudolf Mosso, Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 3, 1. Etage.



Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstrasse 7, neben dem "Schänkehaus".

Sabot und Lager von

Unterschlagschnecken, Zeltdämmen,

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 7. Juli 1879.

Nº 188.

73. Jahrgang.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Juni 1879.

(Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.)

(Schluß.)

Es folgen ein durch Herrn Director Dr. Siebiger vorgetragenes Gutachten des Verfassungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über das Bauregulativ für die drei Blöcke mit geschlossenen Häuserreihen an der Bismarckstraße.

Das Regulativ lautet wie folgt:

1. Dem Rath der Stadt Leipzig wird als Veräußerer in Besitzierung der dagegen Stadtgemeinde, mittwoch abgegeben von der eben demselben, als Baupolizeibehörde, noch zu stehenden Prüfung und Erlaubniserteilung, die Genehmigung der gesammten Bauregulativen vorbehalten.

2. Jede Verkleinerung der einzelnen Bauparcelle ist auf so lange untersagt, bis dieselben in der vom Rath genehmigten Weise bebaut worden sind.

Ausnahmen hierzu können vom Rath der Stadt Leipzig nur mit Zustimmung der Stadtverordneten gestattet werden.

3. Gewerbebläule Anlagen der im § 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 bez. im Reichsgesetz vom 2. März 1874 bezeichneten Art, sowie solche, welche sonst durch Entwicklung von Rauch, Ruck oder übler Gerüche eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke verursachen, besiegeln solche, deren Betrieb mit unerwünschtem Geräusch verbunden ist (§ 27 der Gewerbeordnung), und Dampfkesselanlagen dürfen auf den hier fraglichen Parcellen nicht errichtet werden.

4. Bei den Gebäuden an der Bismarckstraße ist bezüglich deren Höhe und der Dachgestaltung nach der Stütze 1912 zu bauen und zwar vorgehalt, daß durch die Gestaltung der Gebäude eines Baublocks die für dieselben vorgeschlagene Silhouette zur Erreichung gebracht wird.

Demgemäß wird vorgeschrieben:

a) Bezüglich des Baublocks I.

Das Mittelgebäude dieses Blocks (Parcele 3, Stütze 1913) hat zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und vier Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und muß demselben eine Höhe von 25 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) geben werden.

Die Gebäude auf den Parcellen 1, 2, 4 und 5 des Baublocks I haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit einem Satteldach und flachem Dach (Volutdach). Diese vorgedachten Gebäude haben eine Höhe von 20 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu erhalten.

b) Bezüglich des Baublocks II.

Die beiden Erdgebäude (Parcellen 1 und 5 der Stütze 1914) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre)

und vier Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und demselben eine Höhe von 25 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu geben.

Die Gebäude auf den Parcellen 2, 3 und 4 des Baublocks II (Parcellen 2, 3 und 4 der Stütze 1914) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach). Es ist den Gebäuden auf den Parcellen 2, 3 und 4 eine Höhe von 18,5 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu geben.

c) Bezüglich des Baublocks III.

Das Mittelgebäude (Parcele 4 der Stütze 1915) hat zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und vier Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und demselben eine Höhe von 25 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu geben.

Die beiden Erdgebäude (Parcellen 1 und 7 der Stütze 1915) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre)

und drei Stockwerken mit Mansardendach und demselben eine Höhe von 19,5 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu geben.

Die Gebäude auf den Parcellen 2, 3, 5 und 6 des Baublocks III haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und demselben eine Höhe von 18,5 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) zu geben.

5. Das Gebäude auf den Parcellen 6 und 7 des Baublocks I an der Hauptmannstraße und Marienstraße, in gleicher die Gebäude auf den Parcellen 6 und 7 des Baublocks II an der Marienstraße und Davidstraße, ferner die Gebäude auf den Parcellen 8 und 9 des Baublocks III an der Davidstraße und Marienstraße haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken und dürfen eine Höhe von 17 Meter bis zur Oberfläche (Hauptflans) nicht überschreiten.

6. Die Errichtung von Dachwohnungen an Bordern und Rückfront, ebenso die Errichtung von Wohnungen sowie von Werkstätten und Verkaufsställen im Keller und Souterrain ist nirgends gestattet.

7. Um den Fronnen der Bismarckstraße sind Bögen in der Höhe von 12 Meter zu lassen. Die Benutzung dieser Bögen zu Cafés, Restaurants und sonstigen Geschäftszwecken ist unterlaßt. Auch dürfen an den Fronnen der Bismarckstraße Verkaufsställe in den Parterrezäumen nicht errichtet werden.

Die Bögen sind mit Einfriedungen zu versehen, deren Höhe das Maß von 2,5 Meter nicht überschreiten darf und welche weder aus Holz noch aus Mauerwerk bestehen dürfen. Abweichungen hierzu v. z. B. Herstellung eines teilweise Mauerwerks, unterliegen besonderer Genehmigung.

8. Die sämtlichen Baupläne sind in geschlossener Häuserreihe zu bebauen und wird die Bauplanlinie vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben.

9. Die Gebäude sind binnen vier Jahren, von Abschluß des Kaufvertrags über die betreffende Parcele ab gerechnet, fertig zu stellen, wodurchfalls eine der ersten Anzahlung des Kaufpreises entsprechende gleich hohe Summe als Conventionalstrafe vom Abkäufer oder dessen Bevollmächtigten an den Rath der Stadt Leipzig zu zahlen ist.

10. An allen Straßenfronten sind längstens binnen zwei Jahren vom Tage des Kaufvertrages an, wenn

aber der Platz innerhalb dieser Frist bebaut wird, sofort nach Belebung der Baupläne, die Fuhweg, mit Trottoirs von Granitplatten und sonst in der vom Rath der Stadt Leipzig vorgeschreibenden Weise anzulegen.

Auch ist das Eigentum an diesen Granitplatten sammt Anpflasterung bei Schwelleinfassung an die Stadtgemeinde ohne jede Entschädigung abzutreten und wird die Übernahme seitens der Stadt den diesbezüglichen Bestimmungen gemäß erfolgen.

11. Die Einführung von Privatstiegen in die Hauptstiegen ist nach Vorschrift des Rathes der Stadt Leipzig als Baupolizeibehörde und gegen Ausstellung des üblichen Reverses gestattet.

Der Anschluß an die Hauptstiegen ist jedoch

durch das Rathausamt auf Kosten des betreffenden Grundstückes zu bewirken.

Das Ausdrucksgericht äußert sich im Allgemeinen befällig über die Vorlage, jedoch hält es die Majorität der vereinigten Ausschüsse für angezeigt, dem Rathes das Recht des Rücktritts vom Kaufvertrag zu wahren, falls die im § 9 hindringlich der Bedeutung fest nicht eingehalten werden sollte.

Es wird deshalb beantragt:

1. den Rath zu erlauben, daß am Schlus von § 9 noch die Worte eingesetzt werden:

„oder der Rath bereitst ist, unter Innebehaltung der ersten Annahme als Conventionalstrafe von dem Betrag zurückzutreten“.

2. im Übrigen die Vorlage zu genehmigen.

Herr Börsvorsteher Dr. Schill erklärt sich gegen den Antrag zu § 9, weil er es hart findet, wenn der Betrag seitens des Rathes, wenn auch Conventionalstrafe geahndet werden, wieder abgelehnt werden sollte.

Herr Director Beucler erlaubt um Auskunft darüber, ob das Regulativ erstatutariische Kraft erhalten sollte, worauf

Herr Stadtrath Meissner entgegnet, daß Dies zwar früher beachtet gewesen sei, daß aber der Rath neuerdings beschlossen habe, daß Regulativ nur als obigeartige Befreiungserklärung einzuführen.

Der Herr Referent kontrolliert, daß ein Beschluss beider Collegien vorliege, das gebaute Bauregulativ als Ortsstatut von der Regierung bestätigt zu lassen, und daß auch die Ausschüsse bei der Vorberatung von der Voraussetzung ausgegangen, daß dieser Beschluss noch zur Ausführung gelangen werde.

Herr Börsvorsteher Dr. Schill hält seine Bedenken gegen den beantragten Antrag zu § 9 aufrecht.

Herr Director Beucler: Gegenüber der Erklärung vom Rathausamt aus halte er es für notwendig, dem Rath zu erlauben, daß das Collegium den Beschluss vom 17. April vorigen Jahres noch als maßgebend betrachte.

Demgemäß beantragt Herr Redner,

den Ausdrucksantrag unter 2 dahin zu modifizieren:

„im Übrigen die Vorlage in der Voraussetzung, daß das Regulativ als Ortsstatut beehandelt wird, zu genehmigen.“

Dieser Antrag findet, nachdem der erste Ausschusstantrag mit 25 Stimmen abgelehnt worden, allzeitige Zustimmung.

Ein weiter vom Herrn Director Dr. Siebiger vorgetragenes Gutachten des Bau- und Oekonomie- und Finanzausschusses betrifft den

Aukauf der dem Börsigerbörse gehörigen, nördlich vom Thüringer Bahnhof gelegenen Parcele Nr. 18500 des Flurbuchs um

17 pro Quadratell zur eventuellen Anlage einer Verbindungsstraße von der Börschestraße nach der Berliner Straße.

In dem Ausdrucksgericht wird

Genehmigung der Vorlage

beantragt, weil es wünschenswert sei, die Fähigkeit

des vom Collegium früher selbst angeregten Straßenanlagen offen zu halten, und weil der verlangte Kaufpreis für das Areal ein mäßiger genannt werden müsse.

Herr Nagel bemerkte entgegen den Ausführungen

des Herrn Referenten, daß er den Preis von 17 pro Quadratell für dort gelegenes Areal nicht sehr mäßig finde. Es lägen allerdings hier besondere Verhältnisse vor. Der Preis für anderes Areal in dritter Gegend könne nicht so hoch normiert werden.

Nach dem Schlusworte des Herrn Referenten

ist dem Ausdrucksantrag einstimmig zum Beschluss.

Der Rath hat den Antrag des Collegiums vom

9. April d. J. von dem

Baukau des Grundstücks „Zur grünen Linde“ am Peterssteinweg

abgewichen, abgelehnt; er erachtet es, in Berücksichtigung

des großen Einverlustes, welche die Stadtgemeinde

an diesem heuer (für 195,000 A) gefeuerten Grund-

stück erleidet und da eine Verwendung des Grund-

stückes in seinem jetzigen ruinösen Zustande zu etwaigen öffentlichen Zwecken oder zur Vermietung

jedenfalls nicht unbedränglich auszugehen, sofern

es nicht unbedränglich ist, das Gebäude zu Reparaturen bez. sonstige bauliche Einrichtungen erforderlich würde, für das Rathaus, das Grundstück baldmöglichst zu verkaufen.

Von den Ausschüssen zum Bau-, Oekonomie- und

Finanzausschusse ist die Vorlage

genehmigt worden, weil es wünschenswert

sei, die Fähigkeit des vom Collegium

früher selbst angeregten Straßenanlagen offen zu

halten, und weil der verlangte Kaufpreis für das Areal

ein mäßiger genannt werden müsse.

Weiter kommt zur Beratung die Vorlage über

Erwerbung des zur Durchführung der

Gustav-Adolf-Straße von dem Elternmüller

geplanten Areals der Augenheilanstalt im

Flächengehalt von circa 728 Quadrat-

metern.

Zur Folge der von dem Rath mit der genannten An-

stalt getroffenen Vereinbarung tritt diese von ihrem

anliegenden Grundstück das erforderliche Straßen-

areal für den Preis von 70 A pro

Quadratmeter einen Monat nach Eintritt des Ge-

schäftspunktes, zu welchem die Übereinkunft des In-

stitutes in daß ihm bestimmt zugestiehene Grundstück des ehemaligen Laubstummensitzes vollzogen sein wird, d. i. nicht vor Februar 1881, und, was den Theil anlangt, auf dem das Hauptgebäude mit steht, erst dann ab, sobald dieses Gebäude oder dessen befreitender Theil nach dem Willen des Besitzers abgetragen wird.

Die Anstalt erlaubt jedoch sofort bei dieser Abteilung an die Stadt die Hälfte der Arealeinschärfung zurück, welche sie nach § 17 des II. Nachtrags zum Neubauvertrag vom 15. November 1867 in den darin angegebenen späteren Jahren zu erhalten habe würde, und läßt sich diesen halben Betrag bei der Abteilung seitens der Stadt füßen.

Sie stellt auf ihre Kosten den Fuhweg längs der zukünftigen Grundstücksgrenze in Granitplatten, beziehentlich mit Moosa-Pflasterung und Granitschwelle, sowie einige Privatstiegen aus ihrem Grundstück nach der Hauptstraße nach Gustav-Adolf-Straße unter Aufsicht und nach spezieller Anweisung des Rathes, bez. dessen Bauamtes her.

Sie hat dagegen dispensationsweise weitere reguläre Straßeneinfassungen aus Moosa-Pflasterung und Granitschwelle nach der Hauptstraße unter Aufsicht und nach Gustav-Adolf-Straße unter Aufsicht und nach spezieller Anweisung des Rathes, bez. dessen Bauamtes her.

Die hierauf angestellten Erörterungen darüber annehmen, ob nicht das Collegium die Verhandlungen mit der Gemeinde Connnewitz wegen Ausführung dieser Parcellen scheiterten, die Stadtvertretung aber sich nicht entschließen konnte, ein so bedeutendes städtisches Etablissement auf fremder Flur zu errichten, so beantragten die Stadtverordneten, Erörterungen darüber anzuheben, ob nicht auf dem Gebiete der Straße N des südlichen Bebauungsplans dicht an der Börsischen Bahn gelegene Kreuz des Johannishospitals ein geeigneter Platz ermittelt werden könne.

Die hierauf angestellten Erörterungen haben nun den Rath veranlaßt, nochmals das Collegium um Zustimmung zu dem Beschluss zu ersuchen, einen Theil der Börsischen Felder in Connnewitzer Flur zum Bau der neuen Kasernen zu verwenden.

Der Rath erläutert das Kasernengesetz für welchen Herr Böhrer Goeh über diese Angelegenheit referirt.

Das Collegium wolle den Rath erlauben, mit der Gemeinde Connnewitz wegen Ausführung der Börsischen Felder nochmals in Verhandlung zu treten, auch gleichzeitig Verhandlungen wegen eventueller Abgabe des Tales aus der neuen Kasernenstadt an die Gemeinde Connnewitz anzustellen.

Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluss erommen und auf Grund besonderer Einschätzung des Collegiums mit veröffentlicht.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung wird u. a. berathen über die neuere Rathsvorlage wegen der Wahl eines Platzes für die zweite Gasanstalt.

Ursprünglich waren die in Connnewitzer Flur an der Börsischen Bahn und an der die Leipziger Flur begrenzenden verlängerten Straße N des südlichen Bebauungsplanes gelegenen Börsischen Felder zur Errichtung einer zweiten Kasernenhälfte angestellt worden.

Da jedoch die Verhandlungen mit der Gemeinde Connnewitz wegen Ausführung dieser Parcellen scheiterten, die Stadtvertretung aber sich nicht entschließen konnte, ein so bedeutendes städtisches Etablissement auf fremder Flur zu errichten, so beantragten die Stadtverordneten, Erörterungen darüber anzuheben, ob nicht auf dem Gebiete der Straße N des südlichen Bebauungsplans dicht an der Börsischen Bahn gelegene Kreuz des Johannishospitals ein geeigneter Platz ermittelt werden könne.

Die hierauf angestellten Erörterungen haben nun den Rath veranlaßt, nochmals das Collegium um Zustimmung zu dem Beschluss zu ersuchen, einen Theil der Börsischen Felder in Connnewitzer Flur zum Bau der neuen Kasernenhälfte zu verwenden.

Der Rath erläutert das Kasernengesetz für welchen Herr Böhrer Goeh über diese Angelegenheit referirt.

Das Collegium wolle den Rath erlauben, mit der Gemeinde Connnewitz wegen Ausführung der Börsischen Felder nochmals in Verhandlung zu treten, auch gleichzeitig Verhandlungen wegen eventueller Abgabe des Tales

B. Siebold, Maler u. Lackier, Cana-
stra 6 part., führt Aufträge billigst aus.
Cophas u. Metzger w. schnell u. bill.
aufgepolst. b. 3 Höppig, Hotel de Polozne.
Kauf w. Möbel gut u. bill. Hohe Str. 20. H. L.

Herren kleid. repar. u. rein. chem.
K. Böhme, Königstr. 16.

Damen- und Kinder-Kleider wird
billig gefertigt Wünchstraße 21, 3 Te. l.

Seine Damenkleider wird schnell u.
praktisch gelebt Kattarinienstr. 3, 3. Et. r.

Wäsche-Stickerie
jedes Art w. sofort, im Erdgeschäft v.
Geisner Rud. Moser, Fleischerpl. 18. I.
billige Preise. — Großen zur Ansicht.

Wäsche wird schnell und gut gefertigt
Käferstraße Nr. 9, 1. Etage.

Plisseé gepreist 3 u. 4 A. Mtr. auch
gel. Wäsche, 8, pt. B. Schmiede.

Plisseé in verschiedenen Faltenlagen
und jeder Breite fertig zum
Aufnähen à Mtr. 4, 5 u. 6 A wird in
u. schnell mit Nadel gelegt, auch gedeckt
Seiger Str. 14, dt. Confection emsp. Rabatt.
Lüttich-Plätterin 5. Geschäft Halsstr. 23. III. 18.

Plätterin sucht & schlägt. Lange Str. 44. H. v.

Eine sehr bewunderte Wäsche,
die auch im
Bürohandel bewundert ist, sucht Arbeit in
und außer dem Hause. Zu erfragen
Hedwig, Augustengartenstraße Nr. 4.

Gesuchte werden gewünscht
und gesucht! Königsplatz 13. 2 Te.

Wäsch- und Blättergeschäft,
Emilienstr. 9, Hof 1 rechts, nimmt Ober-
hemden, Krägen, Manschetten, farbige u.
weiße Kleider zum Wüschen u. Plättern an.
Schnelle Arbeit garantiert.

Von einer ordentl. Frau vom Bande
wird Wäsche zu waschen u. bleichen gel.
Zu erfragen Johannenstraße 27 partete.

Eine Witwe sucht etwas im Waschen u.
Schwemmen. Adr. bitte Carlstr. 12, i. Gewölbe.

Wäsche Wäsche u. Bl. eingetragen u. auf
bestellt. Adr. Herr Otto Quarc, Peterstr. 58.

Wäsche wird schön gewaschen u.
geplättet Kupferschmied 3. i. Börseladen.

Das alte Bett Das alte Bett



Es empfiehlt sich die

Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Kupferschmied 67, Dresdner Hof,
Treppa C, III.

Carl Schönherr,
Reichenbäcker,
Reutkirschhof 9, 2. Etage,
befordert alle Arten von Beerdigungen
auf das Promptste, bestellt auch sofort
die bestehende Verhältnisse.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialist für Ge-
schlechtskrankheiten, schlechts- u. Bauch-
krankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicostr. 8, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialist f. Harn-
wohnt jetzt Leipzigerstr. 1 p., conf. tägl. v. 9—12.

Damm Spezialist für Syphilis,
Geschlechtskrankheiten
(alle Folgen der An-
wendung Klosterstraße 7, II. S—8 Uhr).

Special-Dr. Deutsch, Berlin,
Arzt, Friedestr. 8, II. u. Wiener medicin. Facultät, heißt
nach eigener, glänzend bewährter Methode
Syphilis, Schwäche, Volltonus, Husten;
Geführe, Haut- und Halsläuse schnell,
gründlich und ohne Beruhigung.
Auswärtige brieflich, diskret.

Naturgetreu
und schwerlos werden unter Garantie
einfachheitlich sämtliche Zahne
eingefügt in

R. Bernhardt's Atelier,
Gr. Windmühlenstraße 8/9.

Bandwurm-
Frauen, denen es bis jetzt noch nicht ge-
langt ist, sich von diesem lästigen, der
Gefahrlos zu nachtheiligen Wurmen befreien
zu können, diene zur gefälligen Radierung,
dass ich denselben, und sei es auch einer der
unbefriedigend, ohne Vorurteil, ohne Gründlichkeit
ausführlich u. ohne Ricinusöl radical befreit.

J. W. Huber, Weißgerber 45.
Bitte genau die Handstr. zu beachten.

Gründliche höhere Hälfte für meine
Patienten, die an Kopf-,
Gefäß- u. am Rüttelwarten, Geißfuß, Gräbchen, Fleisch-
tumor, Blähungen, Magenleiden, Verhärtungen, Reisen, Frauen-
krankheiten, Brustkrankheit, Hühneraugen, Ballen, Horn-
zufuss, Leberbeine, frische Rügel u. so weitere
Leibkrankheiten leiden, befürwortet ich merklich ohne
Wiederholung Alte Rother, ärztl. gepr.
approb. Fuß-Operator, Leipzig, Neumarkt
Nr. 29, Sprecht. von früh 8 bis 5 Uhr.

Muth in allen Krankheiten.

In Kinderkrankheiten höherer
Hälfte durch H. A. Meissner, Lehrer
der Naturerkundung, Sternwarte,
Strasse 16, I. Lehrbücher für 3 A.

Verkauf von
Holzschnitzwaren
zu billigen Preisen. Borsigstraße 9, I.

Himbeersyrup,
von ausgezeichnetem

Aroma

und unter Garantie reiner Ware

a Flüssig
60 Pf.

empfohlen

C. Berndt & Co.,

Gr. Windmühle. Str. 26

billig zum Verkauf.

Muth in allen Krankheiten.

In Kinderkrankheiten höherer

Hälfte durch H. A. Meissner, Lehrer

der Naturerkundung, Sternwarte,

Strasse 16, I. Lehrbücher für 3 A.

Christofle Tafelbestecke

Fabrik-
C. Christofle
Paris

mit Stahlklingen von J. A. Henckels
in Solingen
empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen

Werke.
C. Christofle
Paris

Emil Wilbrand,

Grimma'sche Strasse No. 36 (Selli's Haus).



Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Komposition ist geradlinig, trocknet sofort nach dem An-
trich hart und fest mit schönem gegen Räume haltbaren Glanz, ist unbedingt elan-
tierter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten
find der gelbbraune Glanzlack (sehr wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack
ohne Farbe.

Niederlage für Leipzig
bei Herren Brand & Peter,
Werner & Güttner,
L. Guttner.

Franz Christoph in Berlin,
Gründer und alleiniger Fabrikant des
echten Fussboden-Glanzlack.

C. Hautz,

Petersstr. 14 I. Tapisserie-Manufactur, Petersstr. 14, I.

empfiehlt eine reiche Auswahl anfangener Stoffe, angeb. Tap. und Jacquard-
decken, sowie Deckenstoffe. Vorjährige Stückereien zu herabgesetzten Preisen.



Nur
Pro. U. Sampsoni
Austria
Coca

4. volle Wirksamkeit d. Coca-Pflanze enthalten
(Belohnung über ihre Anwendung gegen Brust-
und Lungenselbstes (Pflanze II). Unterleibskrank-
heiten (Pflanze III) u. Nervositäten, Schwäche
aller Art (Pflanze IV) gratis; viele vorzügliche
Medic. Apotheken und deren Depots:

Leipzig: H. H. Paulcke, Engel-Apotheke

Dresden: F. Eder und alle anderen

Apotheken; Halle a. S.: Dr. H. Jäger,

Hirsch-Apotheke.

Chamottemehl

ist leicht vorzüglich zu haben Sopfbienstr. 37.

Allie Apotheken führen echtes
Cameri's Heil-Bläser mit
genauer Gebrauchs-Anweisung in
Sachlein zu 25 und 50 A.

Arrowroot-Kinder-Zwieback

Genau nach ärztlicher Angabe bereitet,
empfohlen

C. Berndt & Co.

Trocken-Gauleiter, Grimm. Str. 26.

Sär
Halbleider
empfiehlt nach
ähnlicher Vor-
bereitung An-
laßtions- u. Sp-
parate von

3 bis 10 A.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut, physikalischs Magazin,

Welt 4, Alte Brücke.

Bierbühne sowie Repar. bill. Gläserstr. 23.

Prämlien!

zu Gaul- und Sommerfesten empfiehlt
im groben Auswahl zu Groß-Breiten
Wiener Bazar, Windmühlenstraße 25.

Nützliche Prämlien

für Kinder-Seele

bei O. Th. Winkler, Ritterstraße 41, und

"Zum Tintenfisch", Blumenstraße 17.

Neu!

Gesetzlich geschützt.

Brillenglas-Reiniger (in Glas)

neu konstruiert, mit herausnehmbaren Feder-
floss zu jedem Wechseln der Feder öffnet zum
Buse von 1 A 25 g pro Stück die
mechanische Weißheit von

Carl Kopff,

Budau b. Magdeburg.

Brieftaschen werden mit in Ladung ge-
nommen. Biedermeier erhalten ent-
sprachenden Rabatt.

Verkauf von

Holzschnitzwaren

zu billigen Preisen. Borsigstraße 9, I.

Himbeersyrup,

von ausgezeichnetem

Aroma

und unter Garantie reiner Ware

a Flüssig
60 Pf.

empfohlen

C. Berndt & Co.,

Gr. Windmühle. Str. 26

billig zum Verkauf.

Muth in allen Krankheiten.

In Kinderkrankheiten höherer

Hälfte durch H. A. Meissner, Lehrer

der Naturerkundung, Sternwarte,

Strasse 16, I. Lehrbücher für 3 A.

Verkauf von

Holzschnitzwaren

zu billigen Preisen. Borsigstraße 9, I.

Himbeersyrup,

von ausgezeichnetem

Aroma

und unter Garantie reiner Ware

a Flüssig
60 Pf.

empfohlen

C. Berndt & Co.,

Gr. Windmühle. Str. 26

billig zum Verkauf.

Muth in allen Krankheiten.

In Kinderkrankheiten höherer

Hälfte durch H. A. Meissner, Lehrer

der Naturerkundung, Sternwarte,

Strasse 16, I. Lehrbücher für 3 A.

Verkauf von

Holzschnitzwaren

zu billigen Preisen. Borsigstraße 9, I.

Himbeersyrup,

von ausgezeichnetem

Aroma

und unter Garantie reiner Ware

a Flüssig
60 Pf.

empfohlen

</

Achtung!

Eine ausgezeichnete rentierende vor-
züglich eingerichtete Dornbrannwein-
brauerei mit sehr alter und teuer
Geschäftsräume ist verhältnisweise sehr
gering. Kaufangebot von 45,000 A.
durch mich zu verkaufen. Eventuell ist
auch Kauf gegen ein Vaudgut oder
kleine Villa in der Nähe einer größe-
ren Stadt möglich.

Gefällige Offeren sob. L. II. 50 an die
Annoncen-Ergebnis von G. L. Danbo &
Comp. in Leipzig erbeten.

Ein Haus mit Garten zu verl. Röd.
Stettinstrasse 27, part. rechts.

Ein Spirituosen- u. Cigarrengeschäft
in guter Lage ist zu verkaufen. Kosten
unter K. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Im besterem Geschäftslage, unmittelbar
an Dresden grenzend, ist ein großer Bau-
platz für

**Gasthof mit Restaurant
und Saal**

Ich gebiete, an einen soliden Fachmann
preferabel abzugeben. Antragsteller erfuht
zur H. K. 500 „Invalide“ in Leipzig.

Restaurations - Verkauf.

Ein in der frequentesten Lage von
Leipzig gelegenes, wohl gebautes Haus-
grundstück, verbunden mit einem nach-
reislich ausgebautem, rentierendem, sehr
nur besuchten Restaurant, ist mit Neben-
gabe des überkompleten Inventars sofort
unter den allmählichen Bedingungen zu ver-
kaufen. Höhere Auskunft kostenfrei durch
Dr. Jar. Schmidt, Leipzig, Rosenthal-
gasse 4 parterre.

Eine H. Restaurations im besserer Lage,
nachreislich gut gehend, Umstände halber
sollte zu verkaufen. Offer. unter K. II. 5
durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gr. Kleiderreihe, sehr gute Lage, so-
daß später ab. Reudnitz, Rathausstr. 8, I. r.

Theilnehmer - Gesuch.

Zum Ende einer Kampfziegel mit
2 Preisen und Ringen bei vor-
züglicher Lage und mit unerschöp-
plichem ganz vorzüglichen Thonlager
w. e. Theilnehmer mit 15—30,000 A.
Ginlage gefügt. Hierauf bezügliche
Offeren werden unter R. Z. 24
postlagernd Leipzig erbeten.

Mäuselaine zu verl. Gerichtsweg 8, II. r.

Pianino, fast neu, in Aufbaumit
vollen Eisenrahmen, prächtigem Ton ver-
tausft preiswert Johannesgasse Nr. 32.

Zu verkaufen 1 großes, freistehendes, gut
erhaltenes Pianino Gläserstrasse Nr. 20c.

Ein gutes geb. Pianino ist billig zu
verkaufen Wallstraße 38 part.

1 Pianino zu verl. Humboldtstr. 25, IV. r.

Zithern. Vorzüglich im Ton, hat zu
verkaufen Peter Reink, Ritterstraße,
Gr. Windmühlenstraße 49, III.

Nähmaschine.

Eine gute Nähmaschine mit
allen Apparaten bei Garantie für 36 A
zu verkaufen Nummer 18, IV. links.

Eine Nähmaschine,
B. & M. ist billig zu verkaufen.

B. Zöller, Wiesenstraße 7.

Großer Ausverkauf

Niedlauster. 34 u. Sternwartenstr. 18c.
Kleiderstoffe, alte Eile von 25 A an, Rippe,
Gummireihe billig, Doppelfüße, alte Eile
25 A, Rattune, Bluse, Blaudruck, Stangenleinen,
alte Eile 25 A, Towels, Schürze, Tuch; alte Eile
20 A, Halbdreiecke, alte Eile von 20 A an,
Inlette, alte Eile von 25 A an, Hand-
tuch, alte Eile von 10 A an. Allerhand
Gedrucke, Bettdecken, Stoff 2 A. Dünneres
Schurzenleinen 1/2 breit, alte Eile 30 A,
Möbel-Spitze u. Damasko billig, Strumpf-
waren zu Angroßpreisen.

Neue und getragene

Leinen, comb., Arznei, Röcke, Hosen, Westen,
Haberd. u. verl. bill. Kässer, Kl. Fleischerg. 11, II.

Friedrich Ecke.

Nicolaistraße Nr. 31 und 36,
empfiehlt sein Bauer neue Bettdecken und
Sätteldecken, fertiger Matratzen

in größter Auswahl billig.

6 Gebet. Bett. & Gebet. 8 A.

1 Schreibsekretär, Kommode, Tisch,
Spiegel zu verkaufen Auswendig, Dresden
Offer. abgegeben unter J. G. 24 an
die Expedition dieses Blattes.

Blasch zu verl. 2 Geb. Bett. eins. Sd.
Rück. 1. Klasse, 3 Bett. G. Fleischerg. 11,

Martt II, I. Martt II, I.

Möbel - Verkauf

aller Art Mahagoni- u. Buchh.-Möbel zu
postlagernd. Preisen. Ein 2-tür. Mahag.
Kleidersek. 10 A. 1. do. Möbel sind 8 A.

Sophia 10 A. Geschäft mit Spiegel 1 A.

Büldgarn, Büff, Schreibsek. u. do. Tische,
Kommod. Spiegel, Stühle, Rübenbach. 12 A.

Martt II, I. Billig! Martt II, I.

Möbels-

Anverkauf

wegen Aufsatz des Geschäfts

(R. B. 400) Reichstrasse 38, I. r.

Zu verkaufen

einfach gut erhalten. Möbel Reichstr. 43, III. I.

Alle Sofas von 10 A. an verl.

zu billigen Preisen

Orwald Hoyne's Möbelfab.

Kaunderischen Nr. 12.

Auch auf Abnahme.

Großes für jedes Stück.

Möbels aller Art empfiehlt sich.

auch Al. Buch. u. Möbel,

Al. Sekretär von 9 A an

Katharinestraße 16, L. W. Krause.

Weinen Geschäftsanlage werden überließ

Möbel, Sophia u. Matrosen zum Selbst

Verkauf. E. Wagner's Möbel-

Magazin, Ede d. Colonnadenstr. u. Möbel-

Möbel, Sophia von 10 A. ab, Stadt.

Matrosen von 5 A. ab, auch auf Abnah-

me Eisenbahnhäuser Straße 11, Wilke.

Zu verkaufen: geb. Möbel, Spiegel,

Sophia's Tische u. m. Brühl 48, 2. Et.

Sophia, sehr wahre, Bettdecken ver-

dient billig Möbel, Tapeten, Hainstr. 26.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Schreibtischplatte, 4 neu

Bettdecken mit Sprungfedern groß,

1. Bianino, 1. Kl. Möbel, Rosenstr. 16, 1.

Reichstr. 2, 2. Möbelsh. 1. Kl. 2. Kl.

gebr. Al. Kühlereien u. 2. Kl. 2. Kl.

Brühl, Kühlereien u. Bettdecken 16, 1. Kl.

Reichstr. 16, 1. Kl. 2. Kl.

■ Große Möbel Windmühlenstr. 11, Wilke.

Zu verkaufen: geb. Möbel, Spiegel,

Sophia's Tische u. m. Brühl 48, 2. Et.

Sophia, sehr wahre, Bettdecken ver-

dient billig Möbel, Tapeten, Hainstr. 26.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Schreibtischplatte, 4 neu

Bettdecken mit Sprungfedern groß,

1. Bianino, 1. Kl. Möbel, Rosenstr. 16, 1.

Reichstr. 2, 2. Möbelsh. 1. Kl. 2. Kl.

gebr. Al. Kühlereien u. 2. Kl. 2. Kl.

Brühl, Kühlereien u. Bettdecken 16, 1. Kl.

Reichstr. 16, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

■ Spottbillig zu verkaufen

1. Sophia, 1. Kl. 2. Kl.

Ein älteres Kindertörn, nur gut empfohlen, ein älteres Mädchen für Küsse findet Stell durch Frau Dorothea Burghauser Nr. 7. Gefücht fröhliche Ammen Seibertstr. 18, 1.

Stelle gesucht.

Ein Ingenieur,

mit Einrichtung von Baderfabriken, Bergwerken u. s. p. Dampfkesselbau u. Eisenkonstruktionen seit Jahren beschäftigt, jetzt leiter einer renommierten Maschinenfabrik, 37 Jahre alt, will sich für zu verändern rufen, sich als Cestus an einer Maschinenfabrik oder verwandtem Gewerbe zu beschäftigen. Gef. Offizieren unter S. D. 720 zu richten an Haasestein & Vogler, Magdeburg.

Ein geb. Kaufmann mit tüchtigen Wissenschaften und langjähriger Erfahrung im In- und Auslande, der engl. u. franz. Sprache völlig mächtig, sucht einen Vertrauensposten in einem rentablen Geschäft, in welches er alsbald einzutreten oder daß er später häufig übernehmen könnte. Keine Referenzen. Gef. Offizieren u. z. K. 900 an Haasestein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein in der Papier- u. Lederw.-Branche erfahrener, augenblicklich in einer biegs. Papierfabrik, als Weißleiter tätigen. Wenn sucht, gef. auf 1. Referenzen, v. 1. August a. c. Stellung. G. f. O. sub H. D. 578 „Invalide dankt“ Vertrag.

Ein Tischlerwerkstatt von 80 m² Meter u. eintreten oder daß er später häufig übernehmen könnte. Keine Referenzen. Gef. Offizieren u. z. K. 900 an Haasestein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein erfahrener u. mit den Neugnissen verschiedener Gesetze vertrauter Betriebsleiter sucht unter beschr. Gehaltsanträgen Et. Lang. Antritt auf Wunsch sofort. Gef. Offizieren A. P. 150 durch die Exped. dieses Blattes.

Ein erfahrener u. mit den Neugnissen verschiedener Gesetze vertrauter Betriebsleiter sucht unter beschr. Gehaltsanträgen Et. Lang. Antritt auf Wunsch sofort. Gef. Offizieren A. P. 150 durch die Exped. dieses Blattes.

Ein Schneidermeister sucht für ein Geschäft Arbeit, welcher zugleich mit schwed. A. d. u. B. A. 15 bei Herren Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Ein Schneidermeister in einem größeren Dienstpersonal aller Branchen empf. Schloßstr. 2, 1. Stieg.

Gebr. Herrmann, ich quiesc. Dienst. v. in jed. Br. Universitätsstr. 12, 1. Graden.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneider u. Maschinenbüro verlässt sucht Stellung für jetzt oder später als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Weißwarengeschäft. Gebrüder Offizieren erbeten man unter P. P. vorliegend vorne einzusehen.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit als Bettlägerin conditionierte, sucht anderweitige Stellung, beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Räbergs Al. Fleischergasse 8, 1. Etage.

Eine j. g. u. w. für d. Nachmittagsklub, in Schneider u. H. Reich. verkehrt a. Woch. A. d. unter B. 50 in die Exped. d. Bl.

Ein Kind für gute Uhrzeit. Rücksicht mit a. B. u. w. sucht Stelle 1. 1. od. 15. August. Zu erfragen bei der Firma Königslag. Nr. 3, 1. Etage links.

Ein Kind, 1 perf. Jungemagd u. 1 äl. Mädchen. f. Stubenhardt, u. Kinder, alle mit a. B. u. w. empf. Jung. Königslag 2, H. 1. 1.

Ein Kind, 1. am Ordnung gewohntes Mädchen sucht 15. Juli oder 1. Aug. Stelle als Süpse der Haushfrau, A. d. Ränkhardt Steinweg Nr. 18, bei Frau Grossmann.

Eine Wirtschaftsleiterin sucht Stellung. Ufer. Windmühlenstraße 41, 1. Et. rechts.

Eine portete, in allen Arbeiten bewanderte Jungemagd, sucht bis zum 15. Juli oder später Stelle. Zu erfragen bei der Firma Königslag.

Königslagstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein aum. Mädchen sucht 1. Aug. in einer kleinen Familie Stellung als kleines Stubenmädchen. Gelbes ist im Service, Plätzchen u. Rüben bewandert u. scheut sich keiner häuf. Arbeit. Werke A. d. unter L. E. Baurmeister Straße Nr. 18, part. niedrig.

Reiches Mädchen für Küche und Haus und ein Stubenmädchen, welche n. a. en. plätzchen u. servieren kann, beide a. B. u. 1. Aug. od. fr. Stelle. Neumarkt 23, 4. Et.

Ein aum. Mädchen, welches 4 J. in Städte u. Haus 15, 1 Stuben- u. Kindermädchen. Stelle Lange Str. 9, 2. Et. 2. Et.

Ein Mädchen von 4 J. sofort oder 15. Juli Stelle für küche Rücksicht u. Hausarbeit. A. d. Reich. Königslag 54, 4. Et. links.

Ein tücht. Mädchen f. Stelle für Küche und Haus. Markt 17, Hof 2, 4. Et.

Ein solches, ordnungsliebendes Mädchen in den letzten Jahren, in Rücksicht u. häuslicher Arbeit e. fahren, sucht zum 15. Juli Stelle bei einer anständigen Herrin. A. d. Räbergs bei Frau Maria Böck's Hof, Reichstr. 10, Nr. 1. St. 1. Et. f. b. A. d. Albertstr. 7, IV. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Gepf. ordnet. Frisch. Mädchen mit langer Reise u. Haus. C. K. 1. Et. 2. Et.

Nur kurze Zeit Ausstellung des berühmten Colossalbildes „Einzug Karl V. in Antwerpen“

Hans Makart

Buchhändler - Börse.

Täglich geöffnet von 9 - 6 Uhr. Entrée 50 Pf.



Heute Montags
Schweinsknochen
mit Klößen.

Barb. u. eck. Bierstück.

Bier vorzüglich.

Gose Kohlhor.

Um zahlreichen Besuch bietet P. L. Brandt.

Furtner's Restaurant Burgstrasse 19

empfängt fröhlichen Mittagstisch mit Bier

oder Rösten 50.-

NB. Heute Abend Schweinsknochen.

Speise-Halle Rathausstr. 20, empf.

Wittnaustr. im Abonnement gut und

fröhlich Klosterhofstr. 9, 1. Stock 7.-.

Kaufm. Suppe, Kaff. 8.- R. u. Kaff. 7.-.

Bei Sonnab. Nachm. 2.- 1. Rinder-

portionen mit 1.50,- Jhd. in Windmühle

v. d. Schulmädeln. Abend Carolinenstr. 20, II.

Heute abg. Sonnab. früh 1 Rinder-

portionen mit Jhd. u. 2 Bierhäusern. Abend

Dienstag Schmelzbutterbuden. Rathausstr.

Wer wurde Sonnabend i. Neuen Theater

od. auf dem Neue datelb. bis Felsche eine

imitierte Opernoperette mit ehemaligem

Stren. Oogen Dank u. gute Belebung

abgewarten Schlosserstr. 13, 2. Et. links.

Der Drüschenfischer, welcher am

Sonnabend Nachmittag 6 Uhr einen Herrn

und eine Dame von Lange Straße 35

nach dem alten Schützenhaus gefahren

hat, wolle den in der Drüschen liegen ge-

lassenen.

Sommer-Ueberzieher

gegen Belohnung abgeben: Lange Straße

35 parierte, bei R. Jenne.

Ein Bund Schlüssel ist verloren word-

en, von der Südstadt bis zur Gr. Windmüh-

lenstraße. Gegen Belohnung abzugeben im

Unterlaufer-Gontor Süßstraße 78.

Ein Bund Schlüssel ist gefunden, abzu-

geben Hotel garni, Blücherstraße Nr. 28.

Groß. Schw. Hund mit Schnauz, 1470 ju-

hr. Abend. Holtzendorff. Gläserbar. 155.

Die Schuldaer

des verstorbenen Fleischmeisters Carl

Wilhelm Fleischbauer hier werden zu

Vermeidung der Klagenfassung aufgefordert,

dinnen 8 Tage Befreiung zu leihen an

den Conciergevertreter.

Rechtsanwalt Dr. Erdmann,

Neumarkt Nr. 1.

Bekanntmachung.

Alle mit verkaufte Gegenstände, von

welchen das Alsfeldaukreis am 16. Mai d. J.

erfasst werden, wenn selbige nicht pro-

longiert oder eingelöst, den 15. Juli ver-

laufen. Brühl 40, 1. Etage.

Lombard-Geschäft Brühl 41, II.

Am 20. Juli s. c. kommen alle bis Ende

April d. J. verfallene Gebenstände ohne

Aufnahme zur Auction.

Für Zitherspieler!

Junge Herren, welche im Zitherspiel

bemüht sind, wollen ihre werte Uebere

aufzug. unter Chiffre I. Nr. 500 in der

Expedition dieses Platies niederlegen.

T. 1.

Brief liegt heute bestimmt.

H. H. 80. Neuere Notizen liegen unter

meiner Chiffre hauptpostlagernd.

Das sind die Früchte des

halben Schwedens. Es wird noch besser kommen.

Zur Burg

7. Burgstraße 2.

Münchner Ausgabe des est

Münchner Pschorrbräu

von vorzülicher Güte.

Untrüglich. Bayerisch v. Perlsch. Gulmbach.

+ Glas 20.-. Peterstraße 6. Feigmann.

Literatur.

r. Für jene literarischen Kreise, die auch der Vo-
bewegung und den neuen Erscheinungen auf dem Ge-
biete der fremden Literaturen zuwenden, dürfte
die Mitteilung von Interesse sein, daß die in dieser
Richtung vielfach verdiente, seit fast einem halben
Jahrhundert von Joseph Lehmann begründete Zeit-
chrift „Magazin für die Literatur des Aus-
landes“ nun hier in Leipzig im Verlage des zäh-
igen Wilhelm Friedrich'schen Buchhandlung erscheint.
Seit diesem Verlagswechsel (die Zeitchrift erschien
vorher bekanntlich in Berlin) ist ihr Programm noch

Eine hochfeine blonde
echtes Berliner Weißbier.
Minchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Das echte Weizenbier
bekommt man, 25 Pfennige
für 3 A. Burgstraße 26,
bei Herrn Kormann.

Weizengärtn. Bräu, Hofbräuhaus
wird als sehr empfohlen als das beste
Kindernahrungsmittel

wie auch als außergewöhnliches Kräfte- u.
Stärkungsmittel f. Sütterne, Magen-
leidende, Wösnerinnen u. a. her. Ist
eine vorz. Speise f. d. Familienle-

* Vorläufig bei Humann & Cie.
Neumarkt, Milchstraße 12, Ecke
Walter-Mothesstraße 12, Ecke
Pausenstraße 12, Konrad-Schäfer-
straße 4, Wagner-Reichenstraße 29,
Sieg. 29 Strandweg 11, Berndt & Cie
Grimm. Str., Bödermann-Schäfer,
Hähnel-Wohlmann, Eich-Naef,
Viertelstr. Albert-Apotheke Reiber-
straße, Linden-Apotheke Weißstraße
und im Haupt-Depot von

Rössner & Walther Thomaskirch. 1
u. Südstrasse 2.

Vom 1. Juli bis 31. August s. c.
findet Thomaskirch. Nr. 1 neben

Café Werfur

Strohhut-Ausverkauf

ist, auf den wir besonders auf-
merksam machen. Man findet dort

Herrenhüte von 1. A., Knabenhüte
von 40.- an, Damen- u. Mädchenu-
hüte von 40.- an, Garnitur Hüte
a. Stoff von 1.- an.

Nur Thomaskirchhof 1.

Wer zahlt die höchsten Preise für

getrag. Winter-Ueberzieher

und alle Herrenkleider?

E. Reinhardt, Brückstr. 3, III. D. R.

Wo befindet man neue Modelle zu Fabrikat?

Meierahls Modellfabr. Lehmann & Co. gr. Vag.

Vor Trauersällen zu beachten.

Wer Güte aus erster Hand ohne

Unterhand kaufen will, erhält dieselben

sofort und billig Windmühlenstraße 18,
Häßelbarth's Targomagazin.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 3. Uhr.

Heute Abend Übung im Vereins-

lokal, Vorberüfung, Besprech-
ungen und Mittellungen.

D. G. Goethew. 6 Uhr 25 Min.

ev. Bayerischer Bahnhof.

Heute Abend 8 Uhr

Montags. Versammlung.

Heute d. 7. Abends 7 Uhr in der

Vereinsbrauerei.

Heute über acht Tage, den 15.

Wassersucht

mit Namen u. Menge.

D. V.

Agitatoren.

Heute Monatsversammlung im Ver-
einlokal.

Bieler'scher Reitverein.

Heute Abend 8 Uhr

Mosath-Versammlung

im Grünen Baum.

Leipziger Canarien-Verein

heute Abend 8 Uhr

Mosath-Versammlung

fand willkommen.

D. V.

Agitator.

Heute Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Grünen Baum.

D. V.

Lotterie
zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf-
und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Loosverkauf-Stellen:

Kanzlei der Kgl. Kreishauptmannschaft,
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Kommissionstrat C. F. Kahn, Neumarkt 16.
Johannes Meckwitz, Schulstr. 20/21.
Alwin Weinoldt, Witmar; J. C. Weinoldt sen.,
Ritterstraße Nr. 10.
Weiss & Co., Zeit. Str. 48, Seitenra. r. port.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schiff-Pfeische, Café Franca, Gebr. Spillner, Windmüllersstraße Nr. 30.

C. G. Stichling, Blauesche Str. 8, Gew. 16.

Alwin Weinoldt, Witmar; J. C. Weinoldt sen.,

Ritterstraße Nr. 10.

Weiss & Co., Zeit. Str. 48, Seitenra. r. port.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Heute Nacht ist ein trächtiger Junge zu-
gestommen. 2 Uhr ein sanfter Tod des
heiligen Leben unseres geliebten Sohnes
Baptist. Leipzig, den 6. Juli 1879.

Max Graebel und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden endet heiliger
Rathsmittwoch 2 Uhr ein sanfter Tod des
heiligen Leben unseres geliebten Sohnes
Baptist. Leipzig, den 6. Juli 1879.

Die Hinterlassenen.

Nach langem schweren Leiden endet heiliger
Rathsmittwoch 2 Uhr ein sanfter Tod des
heiligen Leben unseres geliebten Sohnes
Baptist. Leipzig, den 6. Juli 1879.

Die Hinterlassenen.

Nach langem schweren Leiden endet heiliger
Rathsmittwoch 2 Uhr ein sanfter Tod des
heiligen Leben

Volkswirtschaftliches.

Eine deutsch-australische Bank.

Am 20. Mai d. J. hielt der chemalige Consul-Gärtner (in Firma Das u. Co.) in einer Sitzung des Centralvereins für Handelsgeographie zu einem Bericht, worin er die Errichtung einer deutsch-australischen Bank als unerlässlich hinstellte, wenn sich deutsche Produzenten und Exporteure einen Platz in den australischen Colonien sichern wollten. Wir wollen der Sache etwas näher treten, als dort bei unzureichenden Daten möglich war.

Die Errichtung eines deutschen Bankinginstitutes wurde schon vor vielen Jahren von dem heutigen Ministerialrat Generalconsul Dr. Karl von Scherzer empfohlen; wir finden die Belege für diese Empfehlung in seiner Rosarateire. Über die Entwicklung eines solchen Planes hat ihre großen Schwierigkeiten. So lange London den Verkehr zwischen uns und den australischen Colonien vermittelte, wird sie neben einer Unabhängigkeit bleiben. Andererseits würde sich die Frage erhalten, wenn ein direkter Schiffverkehr und direkte Importe australischer Produkte bei uns an die Stelle der indirekten Vermittelung über London eintreten. Eine Emancipation von englischer Befreiung ist ganz ohne Zweifel möglich. Indes ist die Korrespondenz des Centralvereins, wenn sie als Beweis für eine solche Möglichkeit anführt, daß Hamburg seit einigen Jahren einen direkten Kaffeeimport angebahnt habe. Ein solcher direkter Import besteht schon seit 30—40 Jahren und einige Sorten, wie die von Ceylon, werden über London bezogen, wie ja denn auch der Import nach Deutschland dem nach dem übrigen Europa sehr wenig nachsteht. Unsere Leipzig Häuser beziehen sogar direkt auch von Aden, ein Haus in neuerer Zeit auch von Mexiko her, wohin es Verbindungen hat.

Indes erhalten wir australische Produkte meist über England, momentan W. U., obsondern besonders Bremen directe Importe begonnen haben.

Wenn die 800 Fabrikanten und Exporteure, welche sich bei der diesjährigen Ausstellung in Suden bewiesen, und diejenigen, welche im nächsten Jahre in Melbourne erscheinen, es erreichen, Handelsbeziehungen mit Australien anzuknüpfen, so wird die Errichtung einer deutschen Bank in Australien, wenn nicht als notwendig, so doch als höchst wünschenswert erscheinen. Findet unsere Ware in einer Erinnerung von Tausenden von Meilen ein einstiges Abfahrtsgestüt, so können wir demselben auch unser Geld anvertrauen, ja der Consul Gärtner sehr richtig. Nun liegen in Deutschland augenscheinlich große Kapitalien wüthend. Das beweist der gerinige Bankdisconto von 8 Proc., welchen die deutsche Reichsbank gewährt, aber darüber, welche sich scheut, sein Geld hier in zweitweltlichen Speziationen zu wagen, möchte noch mehr jagen, auf ein so fernes Gebiet wie Australien zu geben. Sieleiter durfte eine Schilderung der finanziellen Zustände australischer Banken in unseren kommerziellen Kreisen willkommen sein und auch zugleich einen Hinweis geben auf die Banken in Australien, welche sich der solidesten Unterlagen erfreuen und augenscheinlich die genaueste Verbindung mit England und somit auch mit uns haben.

Von den 35 Bankcorporationen, welche über ganz Australien und Neuseeland verteilt sind, haben ihren Sitz in Sydney 11, in Melbourne 18, in Adelaide 8, in Victoria 1, in Hobartown 5, in Brisbane 6, in Auckland, Dunedin und Wellington 6 Banken oder deren Hauptstellen, welche wiederum Nebenstellen in den größeren und kleineren Städten, ja selbst Dörfern im Lande haben.

Die meisten dieser Institute sind mit englischem Geld gegründet und haben ihren Hauptsitz in London, aber es besteht schon jetzt eine Reihe von solchen, welche in den Colonien selber und durch Rechnungen von Colonien errichtet wurden, freilich in der Regel so, daß nur ein Theil des Kapitals in den Colonien aufgebracht wurde, den Rest aber London zeichneten. Die colonialen Banken erfreuen sich alle einer ganz bedeutenden Prosperität, wie die nachstehenden Uebersichten ergeben. Für die Distanzen ist der Durchschnitt der letzten 8 Jahre berechnet.

1. Coloniale Banken mit Sitz in London.

Gesamt-Capital. Dividende.

(£'000) (Proc.)

Australian Joint Stock Bank	454,658	10
Bank of Australasia	1,200,000	12½
Bank of New South Wales	1,000,000	17½
Bank of New Zealand	600,000	15
Bank of South Australia	500,000	10
Bank of Victoria	500,000	12½
Commercial Bank of Sydney	500,000	25
English, Scotch and Australian Chartered Bank	600,000	8
London Chartered Bank of Australia	1,000,000	8
National Bank of Australasia	650,000	12
National Bank of New Zealand	850,000	6
Oriental Bank Corporation	1,500,000	19
Union Bank of Australia	1,250,000	16

2. Coloniale Banken mit Sitz in den Colonien.

Land Mortgage Bank of

Victoria 104,280 12½

Bank of Adelaide 400,000 10

Bank of South Australia 120,000 8½

City Bank Sydney 500,000 12

Colonial Bank of Australasia 437,000 9

Commercial Bank of Australia (Victoria) 250,000 10

Commercial Bank (Tasmania) 108,650 8

Mercantile Bank of Sydney 200,000 12½

St. Australian Bank 20,000 7½

Queensland National Bank 250,000 9

In dem letzten Jahre ist aber in Südaustralien noch eine Bank gegründet, welche ebenfalls gute Geschäfte macht. Die Aktien einiger älterer Banken sind aber ganz bedeutend gestiegen; so die der Bank of South Australia von 25 Pf. auf 41, die der Bank of Australasia von 40 auf 62, die der National Bank von 55 auf 66, die der Royal Bank von 4 auf 7 Pf. u. s. w. Die Aktien der Bank of Adelaide, die nicht viele Jahre zählt, wurden anfanglich zu 4 Pf. aufgegeben und stehen jetzt 6 Pf. 8 sk 6 d. Daher ist es kein Wunder, wenn sich jetzt wieder ein Comité zusammenfindet zur Gründung einer neuen Bank.

Dazu kam die Anregung von England. Aus Glasgow, Edinburgh, London und Liverpool wurden Anträge gestellt, ob sich in Südaustralien nicht ein Directorium für eine neu zu gründende Bank finden läßt. Die Bank of England ist augenscheinlich mit Einlagen über schwemmt. Die von Corporationen sind in 10 Jahren von 600,000 Pf. auf 8,000,000

Pf. gestiegen, und die übrigen Einlagen in demselben Zeitraum von 1889 bis 1890 von 17,000,000 Pf. auf 29,000,000 Pf. Für die letzten 4 Jahre waren die Zahlen folgende: 1878: 18,000,000, 1877 22,000,000, 1876 sieben Pf. auf 21,000,000 und stehen in diesem Jahre auf 29,000,000 Pf. Für dieses ungeheure Kapital stehen sich die englischen Capitalisten noch einem gewinnbringenderen Felde um.

Wir unterstützen aber auch die australischen Banken selber die Gründung neuer Bankinstitute, die ihnen einen Theil der Geschäfte abnehmen, zu welchen sie nach ihren Charters nicht berechtigt sind, welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon 187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls 20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf. Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen. Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind, welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand

Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls

20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf.

Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen

Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht

dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die

Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern

erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen.

Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken

von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind,

welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand

Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls

20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf.

Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen

Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht

dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die

Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern

erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen.

Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken

von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind,

welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand

Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls

20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf.

Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen

Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht

dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die

Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern

erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen.

Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken

von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind,

welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand

Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls

20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf.

Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen

Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht

dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die

Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern

erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen.

Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken

von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind,

welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New Zealand

Land and Mercantile Agency Company hat ebenfalls

20,000 Aktien zu 25 Pf. davon 2 Pf. 10 sk. eingezahlt sind, die jetzt 5 Pf. wert sind. Die Dividende war 10 Prozent und der Reservefonds 183,824 Pf.

Die Aktien der Trust and Agency Company of Australasia, auf welche 1 Pf. eingesetzt wurde, sind jetzt 2 Pf. 10 sk. wert. Diese Banken leihen

Geld auch auf Land, was die anderen Banken nicht

dürfen, was sie aber fastlich thaten, indem sie die

Geschäfte in Empfang nahmen und den Ackerbauern

erlaubten, darauf Geld aus der Bank zu nehmen.

Diese Art Geschäft ist aber den Banken besonders in der letzten Zeit sehr ungewöhnlich geworden und eine Gleichierung in dieser Richtung ist ihnen sehr willkommen.

Sehr ausgiebigen Gebrauch machen die Banken

von dem Gesetz, welches ihnen gestattet, Geld auf zu kaufen, wenn sie das Correspodenz nicht berechtigt sind,

welche sie aber doch betrieben haben, weil die Verhältnisse zu stark für sie waren. In Victoria besteht die Australian Mortgage, Land and Finance Company mit 80,000 Aktien zu 25 Pf. davon 5 Pf. eingesetzt sind, und diese Gesellschaft hat schon

187,000 Pf. auf den Besitzvermögen übertragen, zahlt Dividenden von 10 Prozent und die einzugahenden 5 Pf. sind 11 Pf. wert. Die New

